



Ihr Stadtmagazin



Der neue Busbahnhof

IHR STADTMAGAZIN ZUM JAHRESWECHSEL

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wie in jedem Jahr stehen wir unter dem Eindruck des bevorstehenden Jahreswechsels an einem Punkt, wo wir Bilanz über das abgelaufene Jahr ziehen und wo wir auf das Blicken, was vorhersehbar unser Leben und unsere Arbeit im kommenden Jahr prägen wird.

Die Finanzkrise, die Eurokrise, Staatskrise in verschiedenen europäischen Ländern, Fukushima oder die politischen Umstürze in der arabischen Welt, der rechtsradikale Terror in Deutschland oder der Rücktritt von Guttenberg, all diese Ereignisse haben eines gemeinsam: sie sind negativ, sie sind belastend, es sind die Probleme unserer Zeit. Dem gegenüber stehen die starke Wirtschaft, Steuermehreinnahmen bei Bund, Ländern und Kommunen, sinkende Arbeitslosenzahlen, annähernde Vollbeschäftigung, verbesserte Berufs- und Ausbildungschancen für junge Menschen oder anders ausgedrückt: Der vorhergesagte Fachkräftemangel erreichte uns schneller als erwartet. Der demographische Wandel mit unserer älter werdenden Gesellschaft und damit der Anstieg derer, die Leistungen empfangen gegenüber den Leistenden, die fehlenden Kinder bzw. Schulabgänger, das alles beginnt im Landkreis Rhön-Grabfeld sichtbar zu werden. Natürlich hat das mittelbar oder unmittelbar Auswirkungen auf unsere Stadt und unsere kommunalpolitische Arbeit.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2011 mussten wir feststellen, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Neustadt in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen war. Hauptursache hierfür sind die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegenen Ausgaben im Verwaltungshaushalt, der mittlerweile ein strukturelles Problem aufweist. Der gesellschaftliche Wandel hin zu einer verstärkten Nachfrage an ganztägiger Kinder- und Schülerbetreuung hat die laufenden Personal- und Sachaufwendungen der Stadt in die Höhe schnellen lassen. Hinzu kommt, dass die Einspareffekte durch die in den zurückliegenden Jahren durchgeführten energetischen Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden (z. B. Karl-Ludwig-von-Guttenberg-Grundschule, Zweifachturnhalle Am Rhönblick, Werner-von-Siemens-Realschule, Bürgermeister-Goebels-Halle, Kindergarten Storchengasse) durch die steigenden Energiepreise wieder aufgezehrt werden.

Angesichts der mittelfristig anstehenden kostenintensiven Investitionsmaßnahmen (Sanierung der Grundschulen in Brendlorenzen und Herschfeld, Generalsanierung bzw. Erweiterung der Stadthalle, Erschließung des neuen Gewerbegebietes „Am Altenberg“, Gestaltung des Bahnhofsumfeldes und die Mitfinanzierung der Modellstadt „Elektromobilität“) hat der Stadtrat im Zuge der Haus-

haltsberatungen 2011 beschlossen, den seit über 33 Jahren unverändert beibehaltenen Hebesatz für die Gewerbesteuer von 350 Prozentpunkten maßvoll auf 380 Prozentpunkte zu erhöhen.

Die Baumaßnahme für die Neuordnung des Stadteingangs an der Falaiser Brücke wurde im Frühjahr vergangenen Jahres begonnen. Bereits Ende Mai konnten die Abbrucharbeiten abgeschlossen werden. Bis Ende des Jahres werden die gesamten 215 Stellplätze fertig gestellt sein. Zurzeit wird der Platz an der Falaiser Brücke gestaltet. Am Stadteingang zwischen Triamare und Busbahnhof wird ein Infopunkt zum Thema „E-Mobilität“ platziert werden. Neben Parkplätzen mit Ladesäulen für Elektroautos bestehen Überlegungen zu einer E-Bike-Leihstation. Die Investitionskosten für den ersten Bauabschnitt betragen 1,85 Mio. €. Zukünftig erreichen die Fahrgäste die 8 Bushaltpunkte am Busbahnhof barrierefrei über einen großzügigen, mittig liegenden Inselbussteig. Damit sich das Bauwerk gut ins Stadtbild einfügt, wurde eine leichte Stahl-Glas-Konstruktion für die Überdachung gewählt. Die geplante großzügige Überdachung des Inselbussteigs ist als lichtdurchlässige Photovoltaikanlage geplant. Die Dachfläche dient somit nicht nur als Wetterschutz für die Fahrgäste, sondern erzeugt auch regenerative Energie. Über ein digitales Fahrgastinformationssystem (DFI) werden die Fahrgäste über die aktuellen Abfahrtszeiten der Buslinien an den einzelnen Bussteigen informiert. Durch eine ansprechende Beleuchtung des Platzes an der Falaiser Brücke und des Busbahnhofs mit Informationsgebäuden wird dieser Stadteingang auch in den Abendstunden aufgewertet.

Die Stadt Bad Neustadt versucht seit Jahren intensiv mit der Deutschen Bahn in Bezug auf die Grundstücksfrage eine Einigung zu erreichen. Ziel ist es, die Verhandlungen noch Ende 2011 abzuschließen, sodass im kommenden Jahr auch die Entwicklung und Neuordnung des Bahnhofbereiches in Angriff genommen werden kann. Eine moderne Park-and-ride-Fläche mit entsprechenden Einrichtungen für Bahn- und Busreisende, wie Informationsbereich, WC-Anlage, Shop für Reisebedarf usw. sollten am Bahnhof geschaffen werden. Im Weiteren steht der Ausbau der Straße Am Donsenhaus und die Verbindung der Siemensstraße mit dem Alten Molkereiweg bis zum Kreisverkehrsplatz NES 3 an. Zur Ideenfindung ist geplant, einen Architektenworkshop in Zusammenarbeit mit der Städtebauförderung für die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes durchzuführen.

Mit der Segnung des Erweiterungsabschnitts am Friedhof in Brendlorenzen am 01.11.2011 wurden die Baumaßnahmen abgeschlossen. Im neuen Friedhofsteil wurden 52 Grab-

kammern eingebaut und 20 Urnenselten mit je 4 Urnennischen gesetzt. Im tiefer liegenden Friedhofsbereich wurden Drainageleitungen verlegt. Für die gesamten Maßnahmen wurden insgesamt 540.000,00 € veranschlagt. Anfangs war geplant mit den Sanierungsarbeiten im Friedhof in Brendlorenzen Ende Mai zu beginnen. Bei den Voruntersuchungen des Landesamtes für Denkmalpflege traten allerdings Anzeichen von Bodendenkmälern zu Tage. Somit verzögerte sich der Baubeginn um ca. 8 Wochen, da zunächst archäologische Ausgrabungsarbeiten durchzuführen waren. Bei den Ausgrabungen wurden Grubenhäuser und diverse Pfostenstellungen gefunden. Der Fund einiger Wandungsscherben von Gebrauchskeramik lässt eine grobe zeitliche Einordnung der Funde in das frühe bis hohe Mittelalter zu. An der Mittelschule wurde die WC-Anlage an der Pausenhalle grundlegend saniert. Die Grundleitungen wurden umgebaut und teilweise erneuert, die komplette Installation neu verlegt, alle Wand-, Decken- und Bodenflächen erneuert und neue Fenster, Türen und WC-Trennwände eingebaut. Die Bauarbeiten wurden am 18.11.2011 fertig gestellt. Die Baukosten belaufen sich auf rund 152.000,00 €. Seit dem 18.11.2011 wird der komplette Schulberg mit Heizenergie aus dem Fernwärmenetz versorgt. Eine neue Übergabestation wurde hierzu in der Heizzentrale installiert.

Nicht nur baulich hat sich die Mittelschule verändert. Durch die Reform der bayerischen Hauptschule, die der Landtag beschlossen hat, wurde die neue Mittelschule eingeführt. Da die Verbandsschulen Bischofsheim a.d.Rhön und Hohenroth für sich alleine nicht die Voraussetzungen hatten, sich von der Hauptschule hin zur Mittelschule zu entwickeln, konnten sie dies nur im Zusammenwirken mit der Stadt Bad Neustadt und den Gemeinden erreichen, die unserer Verbandshauptschule angeschlossen sind. Durch vertragliche Vereinbarungen konnte im Frühsommer der Schulverbund Bad Neustadt gegründet werden, in dem nun die Stadt Bad Neustadt a.d.Saale und die Schulverbände Bischofsheim und Hohenroth zusammengeschlossen sind. Dadurch können gemeinschaftlich im Schulverbund der mittlere Bildungsabschluss angeboten und verschiedene Ganztagesangebote und ergänzende pädagogische Konzepte realisiert werden.

Im Sommer 2012 soll mit den Arbeiten zur Generalsanierung der Grundschule Brendlorenzen begonnen werden. Ein VOF-Verfahren wurde durchgeführt und im November ein Architekturbüro mit den Planungsleistungen beauftragt. Die Stadthalle wurde im Jahr 1956 erbaut und muss in den nächsten Jahren einer Generalsanierung unterzogen werden. Zur Vorbereitung der anstehenden Maßnahmen ist eine Machbarkeitsstudie

zur Untersuchung der zukünftigen Nutzung und der Sanierungsmöglichkeiten des Gebäudes erstellt worden. Der Stadtrat hat beschlossen, die Planungen weiterzuführen und Ende des Jahres die Durchführung eines VOF-Verfahrens mit Skizzenwettbewerb veranlasst.

Am 17.10.2011 wurde der Umbau zur Barrierefreiheit am Alten Amtshaus begonnen. In einem Monat Bauzeit wurde ein Hublift eingebaut, mit dem das Obergeschoss barrierefrei erschlossen wird. Die Toilettenanlage im Obergeschoss wurde im Rahmen dieser Baumaßnahme ebenfalls barrierefrei umgebaut. Die Arbeiten konnten noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.

Die Sanierung der Alten Schule in Lebenhan und die Baumaßnahmen am angrenzenden Feuerwehrhaus konnten in diesem Jahr abgeschlossen werden. Dem Ortsteil Lebenhan konnte damit ein Vereinshaus mit 3 Vereinsräumen und zugehörigen Sanitäranlagen zur Verfügung gestellt werden. Die Maßnahme Alte Schule und Dorfplatz, deren Gesamtkosten sich auf ca. 660.000,00 € belaufen, wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung, das Landesamt für Denkmalpflege und die Unterfränkische Kulturstiftung gefördert. Auch diese Maßnahme unterstützten zahlreiche freiwillige Helfer. Die neue Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus bietet Platz für einen Stellplatz für das TSF, zwei Lagerräume, ein WC und einen Raum zur Reinigung der Atemschutz-ausrüstung. In einem Carport kann das Mannschaftsfahrzeug untergebracht werden. Die Maßnahme, deren Gesamtkosten sich auf ca. 280.000,00 € belaufen, wird von der Regierung von Unterfranken gefördert. Die Maßnahme wurde durch freiwillige Helfer tatkräftig unterstützt.

Unter der Federführung des Wasserwirtschaftsamtes Bad Kissingen wurden die Planungen für den BA II der Hochwasserschutzmaßnahme an Brend und Saale erarbeitet. An der Brend sind in den letzten Wochen im Bereich der Otto-Hahn-Straße mehrere Bäume gefällt worden. Das Baufeld für den nächsten Bauabschnitt des Hochwasserschutzes an Brend und Saale BA 03 und BA 05 „Otto-Hahn-Straße“ wurde vorbereitet. Zurzeit laufen beim Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen die Auswertungen des VOF-Verfahrens, um die weiteren Planungsleistungen an ein geeignetes Ingenieurbüro zu vergeben. Im Sommer nächsten Jahres soll mit dem Bau der Hochwasserschutzwand begonnen werden. Vorbereitende Arbeiten in der Otto-Hahn-Straße wie das Anpassen der Binnenentwässerung, die Verlegung der Versorgungsleitungen und der damit verbundene Straßenbau sollen im kommenden Frühjahr begonnen werden. Als Bauzeit für die gesamte Maßnahme sind 3 bis 4 Jahre kalkuliert. Die Baumaßnahme wird in

IHR STADTMAGAZIN ZUM JAHRESWECHSEL



4 Bauabschnitten durchgeführt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 7,04 Mio. €. Die Kosten werden zu 65 % vom Freistaat Bayern und zu 35 % von der Stadt Bad Neustadt getragen. Die Stadt Bad Neustadt hat die erforderliche Finanzierung des städtischen Anteils in ihrem Haushalt sichergestellt.

Im vergangenen Jahr wurde die Verlegung des Dolzbach-Seitengrabs abgeschlossen. Somit ist zukünftig das Industriegebiet „Am Dolzbach“ vom Oberflächenwasserzufluss aus der Feldflur geschützt. Die Maßnahme wurde in 2 Bauabschnitten durchgeführt. Das Wasser wird zukünftig über den „Lachengraben“ entlang der Thenbergstraße und dem hinter dem E-Center offenen Dolzbach der Saale zugeleitet. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. 300.000,00 €.

Die Erschließungsplanung für den ersten Bauabschnitt des Gewerbegebietes „Am Altenberg“ – Straßen, Kanalbau, Trinkwasser und Elektroversorgung – hat begonnen. Die ersten Baugrundstücke mit rund 1 ha Fläche werden direkt im Anschluss an die Staatsstraße ST 2294 erschlossen. Parallel dazu wird der Bauentwurf für die Straßenanbindung der beiden Gewerbegebiete „Am Altenberg“ und „Am Dolzbach“ an die B 279 erarbeitet. Für die Dimensionierung der Anbindung wird in den nächsten Wochen eine Verkehrsprognose für diesen kreuzungsfreien Knoten erstellt.

Die Erschließung des Baugebietes „Westlich der Berliner Straße“ wurde in diesem Jahr durchgeführt. Zwischen ist die Würzburger Straße fertig gestellt. Die Maßnahme in der Nürnberger Straße und der Stichstraße werden Anfang 2012 abgeschlossen. In diesem Bereich werden insgesamt 16 Baugrundstücke für die Errichtung von Einfamilienhäusern angeboten. Die Baumaßnahme für die Erschließung des Baugebietes Am Weichselrain wurden Anfang 2011 abgeschlossen. Der Kanal an der Einmündung der Straße am Weichselrain auf die Gartenstraße ist auf DN 500mm vergrößert worden. Hier stehen 4 Bauplätze für 2-geschossige Wohngebäude sowie eine Baufläche im Mischgebiet zur Bebauung zur Verfügung.

Im Jahr 2010 wurden die Arbeiten zur Sanierung des Stadtwerkeareals begonnen und im Jahr 2011 weiter vorangetrieben. Durch die Umgestaltung und Neugliederung gewinnen die Stadtwerke jetzt schon erkennbar an neuen Konturen, die räumlichen Konzeptionen sind modern, kundentorientiert und trotzdem unter dem Aspekt des sparsamen Umgangs mit den Finanzmitteln realisiert. Wir werden die Sanierung im Frühjahr abschließen und die Einweihung festlich vornehmen zu können.

Im Jahr 2011 wurden weitere Meilensteine in der Nutzung regenerativer Energien in unsere Stadt bzw. Region erreicht. Zum einen ist dies die Realisierung der Fernwärmeerzeugung mit einer 33%-Beteiligung der Stadt Bad

Neustadt an der Biomasse Wärmeversorgung Bad Neustadt GmbH & Co. KG und zum anderen die Umsetzung des Projektes der Biogasaufbereitung zu Biomethan in Unsleben mit einer 17%-igen Beteiligung der Stadt an der Biomethan Rhön-Grabfeld GmbH & Co. KG.

Für die drei Ludwig-Borst-Brunnen im Löhriether Tal haben die Stadtwerke beantragt, das Wasserschutzgebiet neu festzusetzen. Es befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren. Mit einer Bürgerinformationsveranstaltung haben sich Stadt und Stadtwerke um Aufklärung im Ortsteil Löhrieth bemüht und um eine Unterstützung für die Belange des Trinkwasserschutzes geworben.

Die Stadtwerke leisten einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Belastung durch die Vermarktung regenerativer Stromprodukte. Neben dem Produkt „City-energreen“, welches unmittelbar regenerative Projekte fördert, bieten sie auch das Naturstromprodukt „Aqua family bzw. private“ an. So wurden auch 2011 die städtischen Gebäude mit diesem Wasserkraft-Stromprodukt versorgt.

Aufgrund der Kosten- und Ergebnisentwicklung beschloss der Werkausschuss, die seit über 3 Jahren unveränderten NESSI-Tarife zum 01.04.2011 zu erhöhen. Aber auch nach dieser Erhöhung, die noch der Genehmigung der Regierung von Unterfranken bedarf, sind die NESSI-Fahrpreise immer noch sehr niedrig. So können erwachsene Vielfahrer durch den Erwerb einer Jahreskarte auch künftig für weniger als 10 EURO monatlich im gesamten Stadtgebiet NESSI fahren. Für Kinder bzw. Jugendliche ist dies sogar noch erheblich günstiger. Seit Ende Juni 2011 bedient die NESSI-Linie 3 nicht mehr die bisherigen nur relativ schwach angenommenen Endhaltestellen Gartenstraße und Goethestraße. Das Liniende wurde stattdessen in das neue Baugebiet „Am Veldsacker“ verlegt, wo in der Straße „Am Bersbach“ eine neue Haltestelle eingerichtet wurde. Unterwegs wird zusätzlich die Haltestelle an der Linde in Lorenzen bedient. Die Linienverlaufsänderung war ein voller Erfolg. Der Fahrgastzuspruch aus den neu bedienten Gebieten ist sehr gut. Deshalb wurde die zunächst nur als Probebetrieb eingeführte Linienänderung nun dauerhaft installiert und genehmigt. Die NESSI-Linie 1 soll auf Anregung aus der Bürgerschaft im Bereich Gartenstadt zunächst teilweise eine Linienverlaufsänderung erfahren. Hierdurch würde der nördliche Teil der Gartenstadt eine wohnungsnah NESSI-Anbindung erhalten. Die Fahrzeiten für die bisherigen Nutzer aus der südlichen Gartenstadt würden sich dadurch allerdings etwas verlängern. Etwas problematisch gestaltet sich die Festlegung der Standorte der vorgesehenen beiden Haltestellen. Sobald diese geklärt ist, wird der Probebetrieb beantragt.

Seit dem 07. Juli 2010 trägt Bad Neu-

stadt a.d.Saale den Titel „Modellstadt Elektromobilität“. Dies ist für uns Auszeichnung und Auftrag zugleich. Denn über die Fördermittel in Höhe von 4,5 Mio. € des bayerischen Wissenschaftsministeriums für ein Technologie-Transferzentrum über den Zeitraum von 5 Jahren und in Summe über alle Modellregionen 30 Mio. € aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium für den Zeitraum von 3 Jahren werden Entwickler, Planer und Unternehmen in die Lage versetzt, Projekte in einem größeren finanziellen und inhaltlichen Rahmen abwickeln zu können. Damit eröffnet sich Chance, auf dem Feld der Elektromobilität Kompetenzen zu erwerben, die im Erfolgsfall in dauerhafte Produkte und damit Arbeitsplätze münden. Es wäre für unsere Region vermessend, wenn wir annehmen, wir können wesentlicher Impulsgeber für die Fortentwicklung der Elektromobilität insgesamt werden. Für uns und unsere Unternehmen geht es vielmehr darum, geeignete spezifische Produkten zu finden, um auch morgen in der Elektromobilität einen festen Platz einnehmen zu können. Dass uns dies gelingen kann, das kann man mit Verweis auf die bisherigen Erfolge unserer Industrie in der Fahrzeugbranche durchaus erwarten. Insofern waren die Aktivitäten in diesem Jahr geprägt davon, Unternehmen zu identifizieren, die sich im Bereich der Elektromobilität betätigen und die organisatorischen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Projektarbeit zu schaffen. Im Jahr 2011 wurde ein Projektträger, nämlich das Forschungszentrum Jülich zur Unterstützung der Modellregionen seitens der Bayerischen Staatsregierung Mitte des Jahres eingerichtet. Weiterhin wurde für unsere Modellstadt ein Projektmanager genehmigt und zum 01.11.2011 eingestellt. Dadurch haben unsere Aktivitäten deutlich an Fahrt und Kontur gewonnen. Die Räumlichkeiten für das Technologie-Transferzentrum wurden zwischenzeitlich in der Jakob-Preh-Berufsschule definiert und können Anfang 2012 bezogen werden. Zur Leitung des Technologie-Transferzentrums wurden die Rahmenbedingungen für eine Stiftungsprofessur geschaffen. Hier gilt es einer ganzen Reihe von Firmen und Institutionen für ihr großes finanzielles Engagement zu danken: Dies sind: Fa. Preh, Fa. Jopp, die IHK Würzburg-Schweinfurt, die HWK für Unterfranken, die Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale, die VR-Bank Rhön-Grabfeld und der Landkreis Rhön-Grabfeld. Wir haben Elektromobilität durch eine große Fahrzeugschau in die Öffentlichkeit gebracht. Vom 07. bis 09.10.2011 waren auf dem Marktplatz sowohl namhafte Hersteller wie auch Nischenanbieter und vor allem der Nachwuchs mit seinen Kreationen aus den Hochschulen zu bestaunen. Zentrale Aufmerksamkeit genossen dabei ein Impulsreferat von Staatsminister Martin Zeil und der

anschließende Diskussionsabend mit Vertretern unserer heimischen Industrie, der FH Würzburg-Schweinfurt, des Landkreises und des Wirtschaftsministeriums. Unter dem Strich lässt sich resümieren: Die Weichen sind gestellt, aktuell haben wir eine Reihe von Projektanträgen in die Antragsphase gebracht und dürfen bezüglich der weiteren Entwicklung sehr gespannt sein.

Anfang August war die Stadt Gastgeberin der BR-Radtour. 1.200 Radfahrer trafen auf ihrer Tour von Neu-Ulm nach Coburg am 4. Teppentag in Bad Neustadt a.d.Saale ein und übernachteten hier. Die Abendveranstaltung mit Earth, Wind & Fire zog 12.000 Besucher an. Danken möchte ich den zahlreichen Helfern und den beteiligten gastronomischen Betrieben, die vor allem durch die kurzfristige Verlegung des Veranstaltungsortes vom Triamare an den Festplatz stark gefordert waren und die die Veranstaltung trotz dieser Widrigkeiten zu einem großen Erfolg werden ließen. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch das kulturelle Großereignis Salzburg Klassiker „Nacht der Romantik“ im Juli, das viele Klassikfans im wundervollen Ambiente unserer Salzburg begeisterte. Unsere Donnerstagskonzerte am Marktplatz waren auch in diesem Sommer ein wahrer Publikumsmagnet. 20.000 Besucher genossen die Sommerabende bei den sechs Open-Air-Konzerten. Zum Jahresabschluss möchte ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, die sich im Jahr 2011 ehrenamtlich in den Dienst der Bevölkerung gestellt haben. Ohne das Engagement dieser zahlreichen Ehrenamtlichen in Organisationen und Vereinen könnte unsere soziale Gemeinschaft nicht funktionieren.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein gutes Neues Jahr 2012 in Zufriedenheit, Glück und Gesundheit sowie uns allen Gottes Segen für unsere Stadt, unseren Landkreis, unsere Heimat.



Ihr

Bruno Altrichter
Erster Bürgermeister

PERSONALNEWS

Und das wegen ein paar alter Scherben

Bürgermedaille für Lorenz Bauer von der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft



Wenn in den vergangenen Jahrzehnten die Archäologische Arbeitsgemeinschaft Rhön-Grabfeld auf der Suche nach längst vergessenen Überresten in Mutter Erde war, dann war Lorenz Bauer stets dabei. Für sein leidenschaftliches Interesse an der Geschichte und seine herausragenden Arbeiten wurde der Hobby-Archäologe nun von der Stadt Bad Neustadt mit der Bürgermedaille ausgezeichnet. Es war die sechste, die seit Einführung von der Stadt an angesehene Bürger verliehen wurde. Lorenz Bauer wurde 1929 in Dux im Sudetenland geboren. Jahrzehntlang war er beim Siemens-Motorenwerk Bad Neustadt als Produktkonstrukteur beschäftigt. Nach seiner Pensionierung absolvierte er von 1991 bis 1997 an der Universität Würzburg noch ein Gaststudium der Altorientalistik und der Vor- und Frühgeschichte. Heute sei Lorenz Bauer unter anderem ehrenamtlicher Mitarbeiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, erläuterte Bürgermeister Bruno Altrichter in seiner umfangreichen Laudatio. Der Feierlichkeit der Amtshand-

lung angemessen hatte er zuvor die städtische Amtskette angelegt. „Und das alles nur wegen ein paar alter Scherben“ habe Lorenz Bauer bei seinen akribischen Arbeiten immer wieder zu hören bekommen, erinnerte Altrichter. Zum Glück habe sich der Hobby-Archäologie davon nicht beirren lassen. Nie habe er dabei etwas gefordert, stets habe er seine Arbeiten mit „sanftem Nachdruck“ vorangetrieben und sich nie gescheut, selbst zu Pickel und Schaufel zu greifen. Nicht selten habe er ganz alleine gearbeitet, sei dabei stetig vor sich hinarbeitend in Gruben gestanden, um so Fundstücke aus alten Zeiten zu retten. Altrichter lobte das „freundliche, ruhige Wesen des sehr umgänglichen Mannes mit zupackender Art“, während er an dessen zahlreiche Verdienste erinnerte. Über seine bedeutendsten Grabungen der vergangenen Jahre hat Lorenz Bauer sogar ein umfangreiches Buch geschrieben: „Archäologie in und um Bad Neustadt“, nennt es sich und es handelt, natürlich, von Ausgrabungen und Notbergungen in der Region. Was durch ihn und

in der Arbeit der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft in den letzten Jahrzehnten zutage gefördert wurde, das habe die Geschichte der Region neu eingeordnet und sie bisweilen sogar auf den Kopf gestellt.

Unzählige ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden hätten eine Reihe von Erkenntnissen über die Entstehungsgeschichte von Bad Neustadt zutage gefördert. Altrichter erinnerte an die Ausgrabungen am Kirchplatz, an in letzter Minute noch gerettete Fundstücke während des Baus der Marktbarbel-Passage, in der Roßmarktstraße, an aufgefundene Ofenkacheln in der Steingasse, die Rückschlüsse auf uralte Handelswege ergaben, an Funde aus der römischen Kaiserzeit und an die Töpfersiedlung aus der La Tène-Zeit im Neubaugebiet von Brendlorenzen. Der schönste und für Bauer selbst bedeutendste Fund ist jedoch das gläserne Trinkhorn aus einem Merowingergrab bei Salz. Dieses Fundstück zielt nun als Ablichtung den Einband seines Buches. Die Ausgrabungen am Veitsberg in den 80er Jahren waren der Ausgangspunkt für die neuerlichen Grabungen dort. Dort werden noch immer Teile der legendären fränkischen Pfalz Salz vermutet. Nicht zu vergessen die jüngsten Fundstücke bei der Friedhofserweiterung in Brendlorenzen, die bis in die karolingische Zeit reichten.

Durch sein Engagement wurde Lorenz Bauer schon bald die Leitung von Grabungen der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft übertragen. Bauer selbst bedankte sich beim Bürgermeister für die stete Unterstützung der Stadt: „Ich habe hier immer ein offenes Ohr gefunden.“ Gerlinde Partl

Impressum

Herausgeber:

Stadt Bad Neustadt
ViSdP Michael Weiß
Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt
Tel.: 0 97 71 / 91 06-103
Fax: 0 97 71 / 91 06-109
Internet: www.bad-neustadt.de
e-mail: hauptamt@bad-neustadt.de

Fotos:

Soweit nicht anders gekennzeichnet:
Martin Flechsig Fotodesign,
www.martinflechsigfotodesign.de

Konzept und Satz:

Rhön- und Saalepost GmbH
Bad Neustadt • Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt
Tel. (09771) 9193-0

Anzeigenleitung:

Wolfgang Markert,
Rhön- und Saalepost GmbH

Anzeigen und Vertrieb:

Main-Post GmbH & Co. KG
Berner Str. 2
97084 Würzburg
Tel.: 0931 / 60010

Erscheinungsweise:

monatlich

Layout:

A.K.M. GmbH & Co. KG Bayreuth
www.akm-bayreuth.de

VORSCHAU

auf die Februar Ausgabe:

- Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung
- Fasching in „Neuscht“
- Integriertes städtisches Entwicklungskonzept – Stand und Ausblick

Neueinstellungen zum 1. Januar 2012 bei der Stadt Bad Neustadt



Herr Klaus Saar
Projektmanagement
Elektromobilität



Frau Bianca Benkert
Büro Projektmanagement
Elektromobilität



Herr Michael Zirkelbach
Bauschlosser und Installateur
im städtischen Bauhof

Die nächste Bürgersprechstunde bei
Herrn Bürgermeister Bruno Altrichter findet am

**Samstag, 14. Januar 2012,
von 9:30 bis 11:00 Uhr**

im Rathaus, Bgm.-Zimmer (Zimmer-Nr. 12/14, 1. Stock) statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger können in dieser Zeit ihre Anliegen bei Bürgermeister Altrichter vorbringen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Sprechzeit pro Bürger/in soll ca. 10 Minuten nicht überschreiten, damit die Wartezeit für nachfolgende Personen nicht zu lange wird. Telefonische Auskunft bei Frau Kraus unter Tel. 09771/9106-101.

Hinweis an alle Vereine in Bad Neustadt a.d.Saale

Wichtige Termine können Sie gerne monatlich über das Stadtmagazin veröffentlichen. Bitte senden Sie Ihre Daten/Termine bis spätestens 16. jeden Monats an

susanne.schaefer@bad-neustadt.de

**Möchten Sie auch eine Anzeige
im Stadtmagazin schalten?**

Informationen unter 09771/6136-53

NACHRUF

Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale trauert mit der Partnerstadt Falaise um den Tod von Paul Waroquy, der am 24. Oktober 2011 verstorben ist.



Herr Waroquy hat gemeinsam mit seiner Frau wesentlich zur Gründung und positiven Entwicklung der Partnerschaft zwischen unseren Städten Falaise und Bad Neustadt a. d. Saale beigetragen und so persönlich aktiv Anteil zur Aussöhnung zwischen unseren Völkern und zum Aufbau des geeinten Europas geleistet.

NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Unsere Kinderbuch Empfehlung:

Kathy Kacer, Die Kinder aus Teresienstadt, Ravensburger, 2011
Teresienstadt 1944: Clara spielt zusammen mit anderen Kindern einer Delegation des Roten Kreuzes eine Kinderoper vor. Dabei hoffen sie, dass die Zuschauer hinter die Kulissen schauen und den grausamen Alltag im Konzentrationslager erkennen

Unsere Roman-Empfehlung:

Andreas Föhr, Karwoche, München Knauer, 2011
Polizeiobermeister Kreuther und sein Freund Kilian Raubert veranstalten am Achenpass ein Autorennen. Bei einem Überholmanöver fegt Kreuthner fast seinen Chef von der Straße. Um das Autorennen als dienstliche Aktion zu tarnen, führt er spontan eine Straßenkontrolle durch. Dabei bietet sich den Polizisten ein schockierendes Bild: Im Laderaum von Rauberts Lkw kniet eine Tote.

Unsere Sachbuch-Empfehlung:

Irene Dalichow, Die Blütenapotheke, Goldmann 2011.
Informationen zur Kulturgeschichte und Anwendung von essbaren Blüten in der Volksmedizin und in der kreativen Blütenküche. Mit 22 Pflanzenporträts und zahlreichen Rezepten für die innere und äußere Gesundheits- und Schönheitspflege.

Unsere Hörbuch-Empfehlung:

P.C. Cast, House of night (Band 1-7); FJB 2011
Die 16-jährige Zoey Redbird wird ins House of Night, das Internat für Vampire gerufen, um zum Vampir ausgebildet zu werden, vorausgesetzt sie übersteht die Verwandlung. Aber davon ist sie überhaupt nicht begeistert...

Aktuelle Termine im Januar

10.01.2012 Bilderbuch-Kino um 10.30 Uhr

12.01.2012 Lesung „HAIKU“ Brigitte Anna Melzer-HoHenester um 19.00 Uhr

19.01.2012 Märchen Stunde mit Frau Andriessens um 15.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek sind:

Mo, Di, Do, Fr 10:00-18:00 Uhr und Mi 14:00 -18:00 Uhr

Im Internet finden Sie uns unter: www.stadtbibliothek-nes.de

Das lesen die Bad Neustädter am liebsten

Kirstin und P.C. Cast: Verbrannt, Lübbe 2011.

Iny Lorentz: Töchter der Sünde, Knauer 2011

Mary Higgins Clark: Ich folge deinem Schatten, Heyne 2011

P.C.Cast: Geweckt, FJB 2011

Eugen Ruge: Im Schatten des abnehmenden Lichts, Rowohlt 2011

Volker Klüpfel: Schutzpatron, Piper 2011.(4).

Markus Heitz: Die Magie des Herrschers, Piper 2011

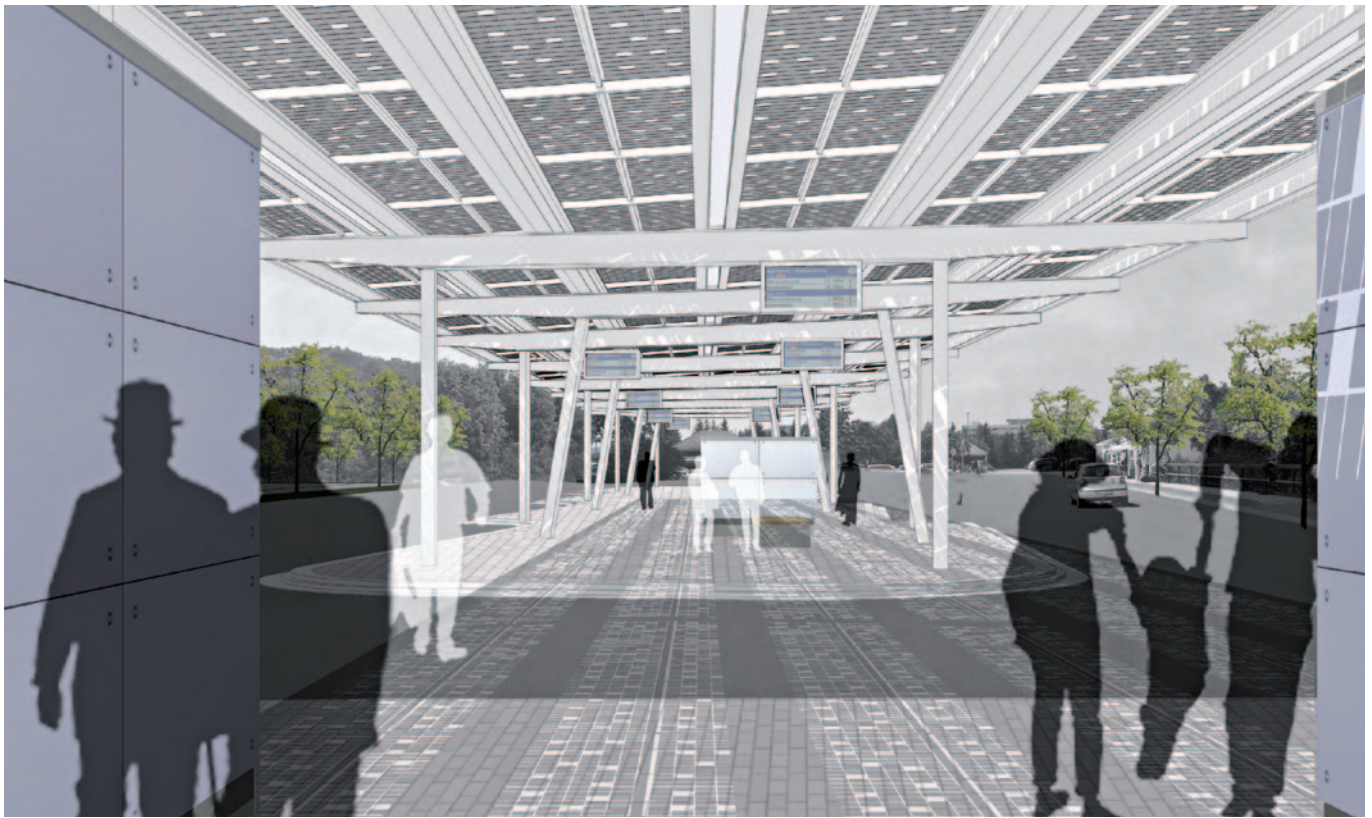
JoNesbo Die Larve, Ullstein 2011

Jonas Jonasson: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, Carl's Books 2011

S.J. Watson: Ich. Darf. Nicht. Schlafen., Scherz 2011



Der neue Busbahnhof



Der bestehende Busbahnhof „Am Zehnt“ wurde Anfang der 70er Jahre errichtet. Zwischenzeitlich weist er erhebliche bauliche und funktionale Mängel auf. Die Bussteige sind nicht barrierefrei, die Bussteige können nur durch mehrfaches Überqueren von Buszufahrten erreicht werden, die Drainrinnen, die der Entwässerung der Straßenfläche dienen, müssen erneuert werden, das mit Mörtel verfugte Granitkleinsteinpflaster der Aufstellflächen weist Risse auf, die Dachflächen sind undicht. Die momentane Anordnung der Busteige bietet nur 6 unabhängig von einander anfahrbare Bussteige; mindestens zwei Bussteige werden in Stoßzeiten doppelt belegt. Dadurch kommt es zu Behinderungen und teilweise zu Zeitverzögerungen. Es ist auch nicht erkennbar, auf welchem Bahnsteig welcher Bus zu welchem Zeitpunkt ankommt und abfährt. Weiterhin sind nur

3 Doppel-Bussteige überdacht; die Überdachung reicht nicht bis zum Einstieg. Die Bussteige sind im Wesentlichen unbeleuchtet. Diese bestehenden Mängel sowie die ohnehin vorgesehene Neugestaltung des Parkplatzes im Bereich des ehemaligen Parkdecks veranlassten den Stadtrat, die Gesamtsituation planerisch betrachten zu lassen. Ziel war es, neben der gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Busbahnhofs auch den Stadteingang über die Falaiser Brücke zur Salzpforte und den Stadteingang in den historischen Innenstadtbereich städtebaulich besser zu gestalten. Deshalb wurde im April 2010 unter Beteiligung der Regierung von Unterfranken ein Workshop mit 5 Architekturbüros durchgeführt, um Ideen für dieses Projekt zu finden. Die Architekten Franke und Messmer aus Emskirchen lieferten die beste Entwurfsidee. Ihre Planung

sieht nun eine Insellösung mit 8 Bussteigen vor. Damit können in Stoßzeiten 8 Buslinien gleichzeitig den Busbahnhof anfahren. Die sägezahnartige Anordnung der Aufstellflächen orientiert sich an den Ein- und Ausfahradien von Bussen und bietet eine besonders ökonomische Ausnutzung der Fläche. Den Fahrgästen bietet sich eine behindertengerechte, niveaugleiche Wartefläche. Ein Leitsystem für Sehbehinderte ist ebenfalls vorgesehen. Die Länge der 8 Busaufstellflächen ist zukunftsorientiert. 4 Aufstellflächen für Gelenkbusse bis 18 m Länge, zwei Aufstellflächen für Busse bis 16 m Länge und 2 kürzere Aufstellflächen für die Stadtbuslinien lassen auch höhere Fahrgastzahlen auf einzelnen Linien zu. Die Höhe der Überdachung ist so bemessen, dass auf allen Aufstellflächen auch zweigeschossige Busse die Buchten nutzen können. Die

Überdachung des Busbahnhofs bietet einen großzügigeren, geschützten und tageslicht-hellen bzw. abends beleuchteten Wartebereich mit windgeschützten Sitzflächen. Dabei ist die Dachfläche nicht nur halbtransparenter Witterungsschutz mit hoher Aufenthaltsqualität, sondern gleichzeitig eine 1300 m² große Photovoltaikanlage, die ins Stromnetz einspeist. Mit dem Bau dieser Überdachung der Bushaltestelle mit Photovoltaikanlage betritt man zwar kein konstruktives Neuland, die Anwendung bei einem Busbahnhof in dieser Größenordnung ist dennoch eine konstruktive und gestalterische Herausforderung, die neben allen Werbeeffekten auch eine langfristige Einspeisevergütung erwarten lässt. Die Stromerzeugung aus Sonnenenergie an diesem Platz wirkt auch als äußeres Zeichen unserer Funktion als Modellstadt Elektromobilität.



Durch das Technikgebäude und die Abschirmung der Fahrradstellplätze wird eine deutliche Eingangssituation in den Busbahnhof geschaffen. Links und rechts dieses Tores werden Stadtinformationen sowie eine Übersicht der nächsten Busabfahrten auf Großbildschirmen dargestellt. Der Gehwegbereich vor dem Eiscafe und der Gaststätte wird deutlich vergrößert. Dies eröffnet die Möglichkeit, dass diese Flächen durch die Gastronomie als Außenbewirtschaftungsflächen genutzt werden können. Eine Baumreihe bildet den Puffer zwischen dem Busbahnhof und der angrenzenden Bebauung. Der reine Busbetrieb ist vom Besucher- und Anlieferverkehr abgegrenzt. Kurzzeitparkplätze lassen auch das Umsteigen von Bus zu PKW und umgekehrt zu. Das neue E-Mobilitätsgebäude schließt den Platz in Richtung Triamare. Geplant ist eine Stahlkonstruktion, dessen Fassade aus mattierten Glasflächen besteht, die hinterleuchtet sind. Dieser Baukörper, dessen Glasflächen hinterleuchtet sind, ist ein weiteres Funktionsgebäude, das das Thema E-Mobilität und seine weitere Funktion, nämlich den Verleih von E-Fahrrädern, besonders

bei Dunkelheit werbewirksam demonstriert. Im Gebäude wird zusätzlich eine Trafostation integriert. Die Beleuchtung auf dem Platz soll die Wegeverbindung vom Großparkplatz über die Falaiser Brücke zur Altstadt durch nicht blendende Bodenstrahler markieren. Es wird zukünftig eine Fahrbahnmarkierung ausgeführt, die den Busbahnhof von den anderen Verkehrsflächen abgrenzt. Die Gestaltungselemente werden im Wesentlichen in Stahl, Glas und Beton ausgeführt. Dies ist für Infrastruktureinrichtungen im öffentlichen Raum mit hohem Publikumsverkehr eine angemessene und sinnvolle Bauweise, die auch dem Ziel nachkommt, den Bereich gestalterisch aufzuwerten. Die Ausführung des Daches als Photovoltaikanlage stellt einen bedeutenden Beitrag zur Wirtschaftlichkeit dar, da statt eines Glasdaches eine Anlage in gleicher Größe eingebaut wird, die im Zeitraum von 20 Jahren eine geschätzte Einspeisevergütung von ca. 550.000 € erbringen wird. Insgesamt kostet der Busbahnhof rund 3,41 Mio. €. 896.000 € erhält die Stadt an staatlichen Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm und 332.000 € an ÖPNV-Zuwendungen. Die städtischen Eigenmittel

betragen 2,18 Mio. €, davon kostet alleine die Photovoltaikanlage 836.000 €. Die Maßnahme

wird im Mai 2012 beginnen und soll bis Ende 2012, spätestens Anfang 2013 abgeschlossen sein.

RÄUMUNGSVERKAUF

1 Paar **-10%**

vom **2. Januar**
bis **21. Januar**
2012

HERBST/WINTER
SCHUHE

2 Paar **-20%**

3 Paar **-30%**

auch vom
reduzierten
Preis!

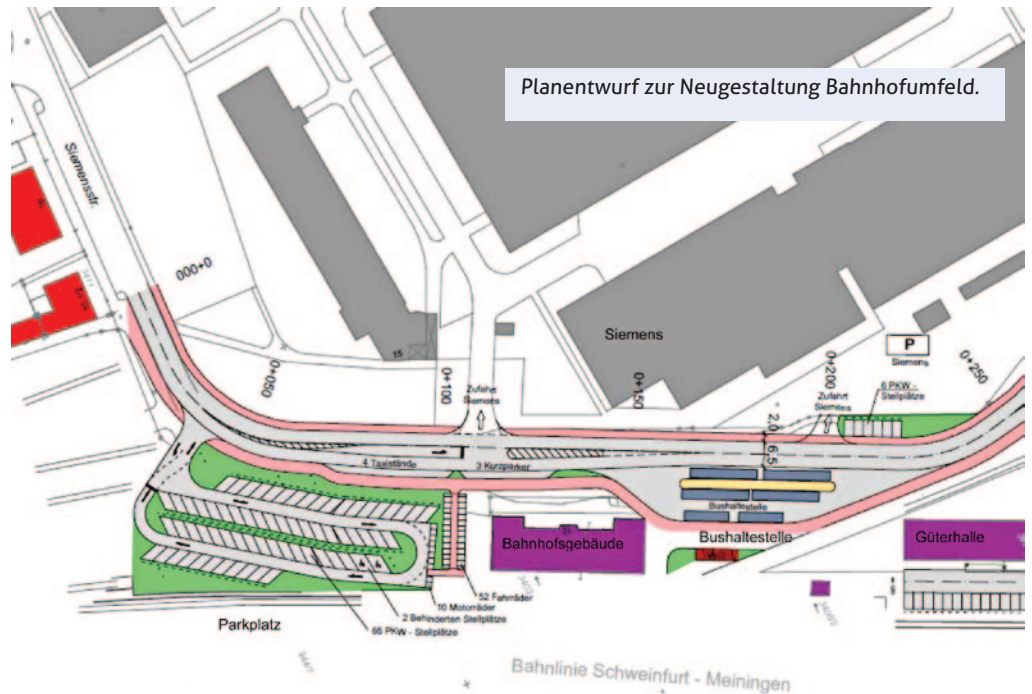
dietz

Schuhhaus - Hohnstr. 9 · 97616 Bad Neustadt/Saale



Bewegung am Bahnhof

Nach jahrelangen Verhandlungen konnten die komplizierten Grunderwerbsverhandlungen mit der Deutschen Bahn im Dezember 2011 endlich zu einem Abschluss gebracht werden. Damit wird nun der Weg frei für eine attraktive Umgestaltung des Bahnhofs mit seinem Umfeld. Das Erscheinungsbild dieses Gebietes wurde mit Recht immer wieder von Einheimischen und Gästen kritisiert. Langwierige Bedarfsprüfungen bei der Bahn, häufig wechselnde Ansprechpartner in den verschiedenen Tochterunternehmen der Bahn, die Regelung zahlloser Leitungs- und sonstiger Rechte, und schließlich der Umgang mit Bodenverunreinigungen, das alles erforderte sehr viel Zeit, Geduld und Beharrlichkeit. Nun konnte die Stadt endlich die Trasse des alten Industriegleises zwischen Bahnhof und den Unternehmen Jopp und BayWa sowie die Grundstücke um die ehemalige Güterhalle und einen langen Grundstücksstreifen zwischen den Streckengleisen und dem Rand der Saalewiesen kaufen. Damit wird es nun möglich, die Verbindung zwischen Bahnhof und dem Molkereiweg in Richtung Herschfeld sowie die neue Verbindungsstraße zwischen



der BayWa und dem Bahnhof zu planen und zu bauen. Außerdem kann das Bahnhofsumfeld neu geordnet werden. So soll die Straße vor dem Bahnhof auf die gegenüberliegende Seite verlegt werden. Zwischen dem Bahnhofsbauwerk und der ehemaligen Güterhalle wird eine neue attraktive Bushaltestelle angelegt werden. Dadurch entsteht

ein kleiner Bahnhofsvorplatz und für die Busfahrgäste entfällt das Überqueren der Straße. Die Bahn wird auch den bisherigen Kundenparkplatz am Bahnhof langfristig an die Stadt verpachten, damit dort nach Abriss der ehemaligen Gepäckabfertigung ein neuer Parkplatz durch die Stadt angelegt werden kann. Für das Bahnhofsbauwerk selbst

gibt es einen privaten Investor, der in aussichtsreichen Verhandlungen mit der Bahn steht. Das Nutzungskonzept des Investors sieht eine Neubelebung des Gebäudes vor, die auch mit einer äußerlichen Aufwertung verbunden ist. Neben weiteren Nutzungen soll in jedem Fall die Funktion als Bahnhofsbauwerk erhalten bleiben.

Leo DIE EXKLUSIVSTE AUSWAHL AN DELIKATESSEN UND WEIN

Gartenstraße 38 • Bad Neustadt • 09771 687937 • www.leo-delikatessen.de
Mo. – Fr. 07.00 – 20.00 Uhr • Sa. 07.00 – 18.00 Uhr

Küchen ganz persönlich

MÖBEL WEIGAND

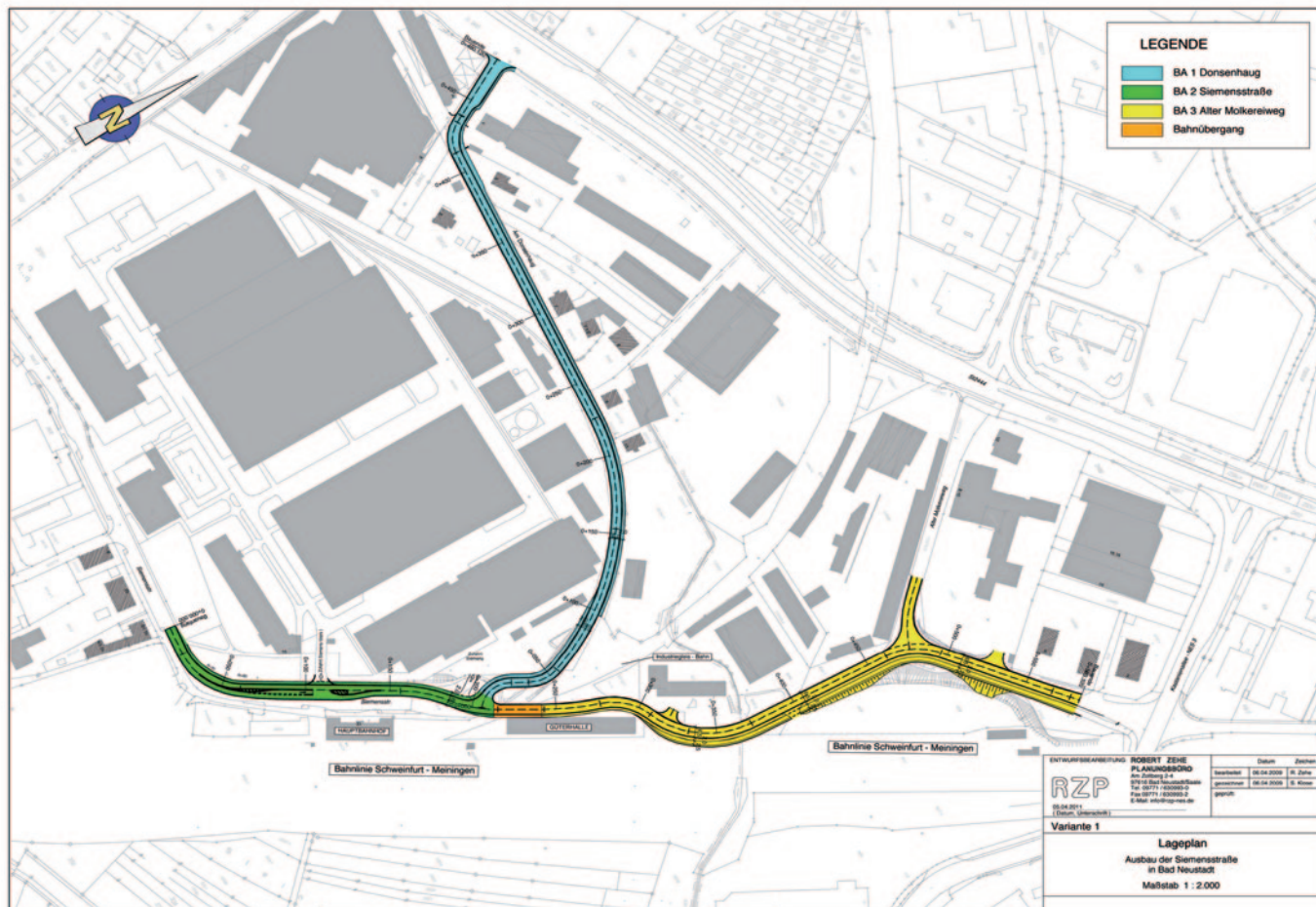
DER KÜCHENLADEN

www.fabixx.de

Weiherstraße 4 . An der B 279
Tel. 09761 / 91 16-0 . Fax 91 16 20
97633 GROSSEIBSTADT
www.kuechenladen-weigand.de



Entwurfsskizze Straßenführung Donsenhaug



Schnelles Breitband für Dürrnhof, Lebenhan und Löhrieth

Der Landkreis Rhön-Grabfeld mit allen Städten und Gemeinden arbeiten zurzeit intensiv an der Verbesserung der Breitbandversorgung. Die Breitbandversorgung ist ein bedeutender Teilbereich der örtlichen Infrastruktur.

Ihr Vorhandensein bzw. ihr Ausbaustand ist sehr wichtig bei der Standortentscheidung von Unternehmen wie auch bei der Wohnortwahl von Familien. Die Bedeutung dieses Standortfaktors wird in Zukunft weiter wachsen. Weiterhin wird ein immer höherer Durchsatz der Datenverbindungen gefordert bzw. erwartet werden. Über die gemeinschaftliche Fördermaßnahme konnte eine wesentliche Verbesserung der Geschwindigkeit im Breitbandnetz des Stadtteils Herschfeld erreicht werden. Dort wird schon in

den nächsten Wochen eine Datendurchsatzgeschwindigkeit von bis zu 50 Mbit/s angeboten werden. Dagegen ist die Breitbandversorgung in den Stadtteilen Lebenhan, Dürrnhof und Löhrieth nach wie vor sehr schlecht. So beträgt der Datendurchsatz in diesen Stadtteilen oft weniger als 1 Mbit/s. Zwar können diese Stadtteile auch mit der LTE-Technik künftig besser versorgt werden. Mit dieser sind nach Aussage der Versorger Datendurchsatzraten bis 6 Mbit/s möglich. Allerdings ist davon auszugehen, dass vor allem im Stadtteil Löhrieth Ortsbereiche wegen der topografischen Situation überhaupt nicht über die LTE-Technik versorgt werden können.

Ziel der Stadtentwicklung muss es sein, die Breitbandversorgung im

gesamten Stadtgebiet, also auch in den kleineren Stadtteilen, über Lichtwellenleiter sicherzustellen. Diese Technik bietet in ihrer Leistungsfähigkeit alle erkennbaren Optionen „nach oben“.

Die Stadt Bad Neustadt a.d.Saale hat sich an der Landkreislösung für die Breitbandversorgung beteiligt. Aus diesem Förderverfahren hat die Stadt einen Zuschussbetrag in Höhe von 19.780 € nicht verbraucht.

Dieser Betrag stand nur noch dann zur Verfügung, wenn der Förderantrag noch 2011 gestellt worden ist. Aus diesem Grund hat der Haupt- und Finanzausschuss am 08.12.2011 beschlossen, die Breitbanderschließung der Stadtteile Dürrnhof, Lebenhan und Löhrieth an die Telekom Deutschland GmbH

zu vergeben. Dieser Entscheidung ging ein Markterkundungsverfahren und eine Ausschreibung voraus. Der städtische Kostenanteil an dieser Breitbanderschließung beläuft sich auf 292.600 €. Wenn diese Maßnahme in voraussichtlich 18 Monaten abgeschlossen sein wird, werden 99 % der Anschlüsse in diesen Stadtteilen mit Übertragungsbiraten bis 16 Mbit/s versorgt sein, 90 % bis 25 Mbit/s und 75 % bis 50 Mbit/s.

Weiteres Ziel auf dem Gebiet der Breitbandversorgung ist es, die Datendurchsatzgeschwindigkeit im gesamten Stadtgebiet auf 25 bis 50 Mbit/s anzuheben. Erste Gespräche hierüber mit der Telekom Deutschland GmbH haben bereits stattgefunden.

ENERGIEWENDE – AUCH IN BAD NEUSTADT?

Das Jahr 2011 stellt mit der Nuklearkatastrophe in Fukushima eine energiepolitische Kehrtwende dar. So wurde in der Folge die erst ein halbes Jahr zuvor gegen massive Widerstände beschlossene Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken zurückgenommen und zusätzlich verkürzte Laufzeiten beschlossen. Zusätzlich hat man sich zur sofortigen Stilllegung von 8 Kernkraftwerken entschieden. Darüber hinaus flankierte die Bundesregierung die Energiewende mit weiteren Beschlüssen u.a. zum Netzausbau („Netzausbaubeschleunigungsgesetz“), zur Stromspeicherung und zum Ausbau der erneuerbaren Energien (Verdopplung von aktuell 17% auf 35% in 2020). Verordnet ist somit Vieles – es stellt sich aber die Frage danach, was sich tut. Und eine Blick über unsere Stadt zeigt, dass bereits eine ganze Menge ins Rollen gekommen ist.

Heizwerk an der Poststraße über die Franz-Marschall-Straße durch die Brend, über die Kolpingstraße, Goethestraße, Gartenstraße, Am Weichselrain bis hoch zum Schulberg. Wesentliche Kunden sind die Schulen der Stadt und des Landkreises, die Kreisklinik und die Sparkasse. Alle Anrainer haben auch zukünftig die Gelegenheit, sich für Fernwärme zu entscheiden, und einen Anschluss legen zu lassen. Das Heizwerk hat eine Leistung von 2 MW plus 4,5 MW Gas-Spitzenkessel. Letzterer wird – obwohl so viel größer ausgelegt – nur an wenigen sehr kalten Tagen des Jahres benötigt und liefert nur rd. 10% der benötigten Wärmemenge. Als Brennstoff werden rd. 4.500 Tonnen Holzhackschnittzel aus der Region eingesetzt, was einem Äquivalent von 800.000 Liter Heizöl oder einer CO2-Einsparung von 2.100 Tonnen entspricht. Bei Interesse stehen Ihnen die Berater der Bayerischen Rhöngas unter 09771/62240200 zur Verfügung.

Biomethan Rhön-Grabfeld GmbH & Co. KG mit Sitz in Unsleben
Auch die Biomethan Rhön-Grabfeld, an der die Stadt Bad Neustadt 17% hält, ist als Tochter der Bayerischen Rhöngas gegründet worden. Der Geschäftszweck dieser Gesellschaft ist die Veredelung des Biogases auf ein Niveau, dass es Erdgasqualität besitzt und in das öffentliche Netz eingespeist werden kann. Hintergrund ist, dass mit Biogas zwar Blockheizkraftwerke (BHKW) zur Erzeugung von Strom und Wärme betrieben werden können, jedoch die Qualität und damit der Brennwert durch einen rd. 50%-CO2-Anteil (Erdgas praktisch 0%) mit Erdgas nicht vergleichbar ist. Erst nach Ausfilterung dieses CO2-Anteils, was durch eine sogenannte Aminwäsche erfolgt, kann dieses Gas eingespeist werden. Aber warum nicht die Nutzung in einem BHKW? Für den Erstausbau der Biogasanlage in Unsleben



Rahmendaten

Wärmeabsatz	ca. 6.900.000 kWh/a
Wärmenetz	ca. 2.700 m
Biomassekessel	2.000 kW
Abdeckung Wärmeabsatz über Biomassekessel ??	mind. 80%
Hackschnitzelbedarf	ca. 3.150 t/a
CO ₂ -Einsparung	ca. 2.100 t/a
Spitzenlast- und Redundanzkessel	5.000 kW*
Energieträger	Erdgas/Öl
Abdeckung Wärmeabsatz	max. 20%

* komplette Versorgung sowie Spitzenlastabdeckung jederzeit möglich!!



Biomasse-Wärmeversorgung Bad Neustadt GmbH & Co. KG
Am 23.11.2009 erfolgte die Gründung der 1. Fernwärmegeellschaft in Bad Neustadt als Tochtergesellschaft der Bayerischen Rhöngas und damit der Startschuss für eine neue regenerative Wärmeversorgung im Stadtgebiet. Die Stadt Bad Neustadt ist mit 33% an dieser Gesellschaft beteiligt. Die Fernwärmetrasse zieht sich vom

Biogasanlage Unsleben





Photovoltaikanlage Bauhof

mit einem Volumen von rd. 350 Normkubikmeter Gas pro Stunde (Nm^3/h) konnte die in einem BHKW erzeugte Wärme noch genutzt werden. Hier wurde eigens ein kleines Fernwärmenetz gebaut. Mit der Erweiterung der Anlage auf rd. 1.000 Nm^3/h Biogas war diese Möglichkeit nicht mehr gegeben und die entstehende Wärme hätte ungenutzt „abgeblasen“ werden müssen. Hier ist es sinnvoller, den im Biogas enthaltenen Brennwert über die Aufbereitung und anschließende Einspeisung in das Netz verfügbar zu machen. Die Jahresproduktion wird mit 33.500.000 kWh Biomethan geplant und entspricht rechnerisch einem Verbrauch von ca. 1.500 Einfamilienhäusern.

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz ein Thema unserer Bürgerinnen und Bürger

Nach Auskunft der Stadtwerke Bad Neustadt ist auch und gerade das Engagement von Privatinvestoren hinsichtlich regenerativer und auch energieeffizienter Anlagen hervorzuheben. Alleine in Ihrem Versorgungsbereich (Stadt, Gartenstadt und Mühlbach) sind derzeit 65 Photovoltaikanlagen mit einem Gesamtanschlusswert von über 750 kW in Betrieb. Erzeugt werden können darüber überschlägig 680.000 kWh, was einem Stromverbrauch von knapp 200 Haushalten entspricht.

Weiterhin werden im vorgenannten Versorgungsbereich 11 Blockheizkraftwerke betrieben, die durch ihre Nutzung von Strom und Wärme eine hohe Energieausbeute sichern. Voraussetzung für einen ökonomisch wie ökologisch sinnvollen Betrieb ist jedoch ein entsprechend hoher Bedarf an Wärme über das Jahr. Deshalb kommen diese vor allem in Bädern, Altenheimen, Industriebetrieben und Kliniken zum Einsatz. Wie kürzlich der Presse zu entnehmen war, baut in diesen Tagen die Rhönklinikum AG Ihr Energieportfolio in diese Richtung aus.

Um eine möglichst reibungslose Planung, Installation und Inbetriebnahme zu gewährleisten, sollten sich potentielle Investo-

ren frühzeitig mit ihrem jeweiligen Energieversorger (Stadtwerke, Überlandwerk Rhön GmbH oder E.ON Bayern (Löhrieth)) in Verbindung setzen, um Anschlussverhältnisse, Voraussetzungen und Termine eng abzustimmen.

Regenerative Produkte unserer städtischen Stromversorger

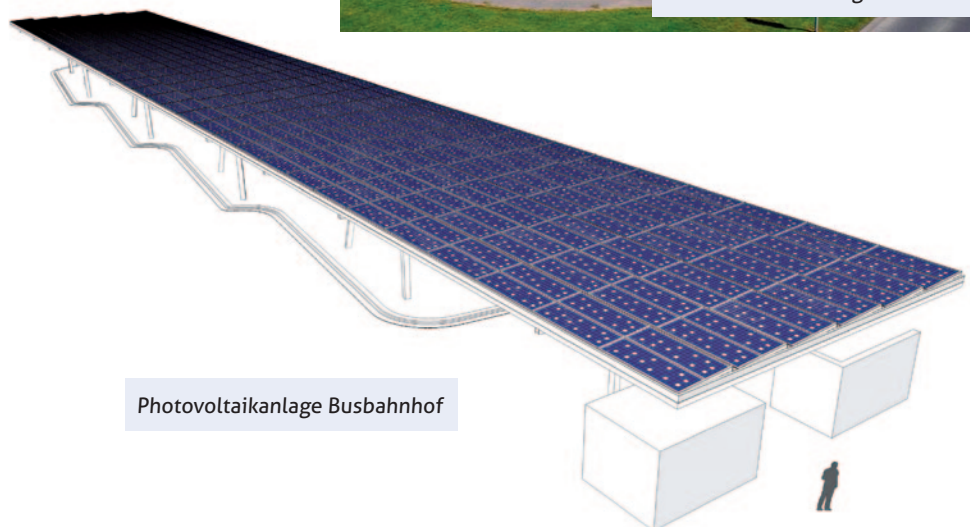
Ein Rundumblick zeigt, dass alle Unternehmen das Thema der Versorgung mit regenerativen Stromprodukten ernst nehmen. So bieten sowohl das Überlandwerk Rhön als auch die Stadtwerke Bad Neustadt regenerativ erzeugten Strom aus Wasserkraft an. Eine Rückfrage bei dem für den Vertrieb zuständigen Werkleiter der Stadtwerke Andreas Schlagmüller zeigt jedoch ein etwas ernüchterndes Bild: Nicht einmal 1% der Kunden nutzen dieses Angebot, obwohl der Mehrpreis bei einem Durchschnittshaushalt mit gerade 18 € pro Jahr zu Buche schlägt.

Neues von der Preisfront - Kurzinfo

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass derzeit massive Diskussionen hinter den Kulissen stattfinden, wie eine gesetzliche Neuregelung durch die Energieversorger umgesetzt werden muss. Denn die novellierte Netzentgeltverordnung befreit Großunternehmen (Verbrauch mehr als 10 GWh und mehr als 7.000 Vollbenutzungsstunden) von Netzentgelten, die von den übrigen Kunden ausgeglichen werden müssen. Jedoch sind derzeit weder Höhe noch Zeitpunkt der Einführung dieser Umlage bekannt – klar ist nur, dass sie wohl kurzfristig kommt. Schade eigentlich, denn durch Einkaufsvorteile konnten die Stadtwerke andere Mehraufwendungen kompensieren und hätten 2012 nicht an der Preisschraube drehen müssen. So werden sie, wie alle anderen Stromlieferanten wohl dazu gezwungen werden.



Photovoltaikanlage Triamare



Photovoltaikanlage Busbahnhof

JANUAR 2012

Rhöner Säuwäntzt – Blues von den Baumwollfeldern der Rhön Sa. 21. Januar – 20.00 Uhr – Bildhäuser Hof Bad Neustadt



Die Schrecken aller Heimatsänger!
Die Rhöner Säuwäntzt zeichnen sich aus, durch ein bisher einmaliges Konzept. Sie spielen mit ausgefallendster Instrumentierung (Waschbrett, Teekistenbass...) Sciffel Musik, in

Mundart. Ihre ungewöhnliche, mitreissende Musik heben sie garantiert von allem ab, was Sie Ihrem Publikum bisher geboten haben. Das ausgefallene Erscheinungsbild macht in jedem Fall neugierig! Nicht umsonst sind die Rhöner Säuwäntzt seit 1995

ein gerngesehener Dauergast im Hessischen Fernsehen. Ein hohes Mass an Interaktion mit dem Publikum sorgt des weiteren dafür, dass die Rhöner Säuwäntzt ihrem Publikum lebhaft in Erinnerung bleiben. Kaum eine Formation ist so außergewöhnlich flexibel

einsetzbar. Ob auf der Bühne, auf der Strasse, als mobile Band und Animation. Die Rhöner Säuwäntzt können auf mehr als 10 Jahre Erfahrung in den unterschiedlichsten Situationen zurückgreifen.

Der bayerische Rhöner erfährt wieder allerlei Neues, was sich in den letzten Jahren an Skurrilem und Unglaublichem auf den Baumwollfeldern der hessischen Rhön ereignet hat. Ihre Show, die mit charmanten Frechheiten und auch derbem Humor gespickt ist, lässt auch den Rhöner jenseits der hessischen Grenze nicht kalt. Die Mischung aus Bauern-Blues und Comedy kommt auch in hessischer Mundart bestens an. An ihrer reichen musikalischen Instrumentierung hat sich nichts geändert, wie immer werden sie auch im Bildhäuser Hof an Waschbrett, Teekistenbass und Mandoline toben, dass kein Auge trocken bleibt.

Eintritt:
VVK: 11,-/8,-€; AK: 12,-/9,-€

04.01.2012 - 19:30 Uhr	The Magic Tenors Reset Production	Stadthalle
07.01.2012 - 14:30 Uhr	Johannes Pelz: Von Dresden über Stalingrad in die Rhön - Ein Sachse erzählt aus seinem Leben	Gewölbekeller im Caritashaus Edith Stein, Kellereigasse in Bad Neustadt
07.01.2012 - 19:00 Uhr	Neujahrskonzert Musikverein Gartenstadt	Stadtsaal Gartenstadt
10.01.2012 - 19:00 Uhr	Vortrag. Deutschland im Fadenkreuz von Al Qaida - eine Risikoanalyse	Bildhäuser Hof
11.01.2012 - 19:00 Uhr	Fränkisches Theater: „Carolyns Baby“	Stadthalle
14.01.2012 - 11:00 Uhr	KinderUni: Recht(e) haben und Recht kriegen städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof
17.01.2012 - 20:00 Uhr	Bruno Jonas: ... es geht weiter Wolfgang Klösel	Stadthalle
21.01.2012 - 20:00 Uhr	Rhöner Säuwäntzt - Blues von den Baumwollfeldern der Rhön städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof
22.01.2012 - 15:00 Uhr	Kindertheater: „Kinderzauberland (mit Gerrit)“ städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof
30.01.2012 - 19:30 Uhr	3-D-Multivision: Costa Rica mit Stephan Schulz Volkshochschule	Stadthalle

PFARREITERMINE

Termine der evang. Christuskirche Bad Neustadt an der Saale

Januar

01.01.	09.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Wein), Ehrmann
06.01.	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst, Dr. Hausmann
08.01.	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst, Taufen möglich, Biesold
15.01.	09.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Saft), U. Molinari
22.01.	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst, Dr. Hausmann
	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst,
27.01.	19.00 Uhr	Gedenkgottesdienst zum Holocaust-Tag, Dr. Hausmann
29.01.	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst, D. Molinari
	11.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder mit ihren Eltern, Molinari

Andachten im Kreiskrankenhaus Bad Neustadt:

12.01. um 18.30 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses.
Die Andacht wird auch auf die Zimmer übertragen.

Altenheime:

Casa Reha in Neuhaus: 24.01. um 16.00 Uhr

BRK-Altenheim in Bad Neustadt: 26.01. um 10.00 Uhr

Stiftungs-Alten- und Pflegeheim in Bad Neustadt: 19.01. um 16.00 Uhr

Musik in unserer Gemeinde

Chöre:

Minis (Kinder ab 5 Jahren bis 1. Klasse)

Donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr

Leitung: KMD Karin Riegler

Gospelchor „Light in the dark“

Mittwochs: 19.30 - 21.00 Uhr

Leitung: Dr. Thomas Reuß

Kids (2. - 4. Klasse)

Donnerstags 15.30 - 16.30 Uhr

Leitung: KMD Karin Riegler

Posaunenchor „Heilig's Blech“

Dienstags 18.15. - 19.45 Uhr

Leitung: KMD Thomas Riegler

Sonderveranstaltungen

10.01.	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
11.01.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag,
12.01.	19.30 Uhr	EBW: „Martin Luther und die Musik“, Dr. Hausmann
13.01. – 15.01.		Chorwochenende in Rothenburg
17.01.	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
19.01.	19.30 Uhr	EBW: „Kaiser Konstantin“, Dr. Hausmann
21.01.	09.30 Uhr	Konfirmandentag, Gruppe Molinari
24.01.	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
26.01.	19.30 Uhr	EBW: China und Mekong, Fritz Schroth
28.01.	09.30 Uhr	Konfirmandentag, Gruppe Ehrmann
31.01.	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht

Hauptgottesdienst:

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl
Meditation:

Jeden Donnerstag 19.15 - 19.45 Uhr

ev. Kirche "Zeit für mich - Zeit für Gott"

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang, der homepage: www.nes-evangelisch.de oder der Tageszeitung

Teenies (ab 5. Klasse)

Donnerstags 16.45 - 17.45 Uhr

Leitung: KMD Thomas Riegler

Kantorei

Dienstags 20.00 - 22.00 Uhr

Leitung: KMD Karin Riegler

Dekanatsjugendchor „Kreuz und Quer“

Freitags 17.30 - 19.00 Uhr

Leitung: KMD Thomas Riegler

Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde

Eltern-Kind-Spielkreis (6 Monate - 3 Jahre)

Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Freitags 09.30 - 11.00 Uhr

Leitung: Romy Kuhn

Beach Lounge - Jugendtreff im Gemeindehaus,

Martin-Luther-Str. 2 ½

Freitags 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

Leitung: Ralf Müller

Termine Monat November 2011 Pfarrei St. Konrad Bad Neustadt

06.01.	09.00 Uhr	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
10.01.	15.30 Uhr	Krabbelgruppe im Kindergarten St. Konrad
	19.45 Uhr	Probe des Kirchenchores
12.01.	15.00 Uhr	Probe des Kinderchores
15.01.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche mit Vorstellung der Kommunionkinder
17.01.	14.00 Uhr	Altenklub
	15.30 Uhr	Krabbelgruppe im Kindergarten St. Konrad
	19.45 Uhr	Probe des Kirchenchores
19.01.	15.00 Uhr	Probe des Kinderchores
24.01.	15.30 Uhr	Krabbelgruppe im Kindergarten St. Konrad
	19.45 Uhr	Probe des Kirchenchores
26.01.	15.00 Uhr	Probe des Kinderchores
	20.00 Uhr	Elternabend für die Erstkommunion im Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt
31.01.	15.30 Uhr	Krabbelgruppe im Kindergarten St. Konrad
	19.45 Uhr	Probe des Kirchenchores

PFARREITERMINE

Termine Monat Dezember 2011 Pfarrei Mariä Himmelfahrt Bad Neustadt

06.01.	10.30 Uhr	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger	23.01.	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
09.01.	20.00 Uhr	Probe des Kirchenchores im Kirchlichen Zentrum		20.00 Uhr	Probe des Kirchenchores im Kirchlichen Zentrum
10.01.	14.00 Uhr	Altenclub	24.01.	14.00 Uhr	Altenclub
	15. - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet		15. - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
	15.00 Uhr	Spiel- und Krabbelstunde im Kindergarten Mariä Himmelfahrt		15.00 Uhr	Spiel- und Krabbelstunde für Kleinkinder im Kindergarten Mariä Himmelfahrt
	16. - 18.00 Uhr	Kleiderlädchen dienstbereit		16. - 18.00 Uhr	Kleiderlädchen geöffnet
11.01.	14.00 Uhr	Mittwochsclub	25.01.	14.00 Uhr	Mittwochsclub
12.01.	15. - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet	26.01.	15. - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
13.01.	19.00 Uhr	„ChillNes“ in den Jugendräumen im Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt		20.00 Uhr	Elternabend für die Erstkommunion im Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt
15.01.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder und der Gruppe „Auftakt“ anschl. Mittagessen im Gemeindehaus	29.01.	10.30 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt
16.01.	20.00 Uhr	Probe des Kirchenchores im Kirchlichen Zentrum	30.01.	20.00 Uhr	Probe des Kirchenchores im Kirchlichen Zentrum
17.01.	14.00 Uhr	Altenclub	31.01.	14.00 Uhr	Altenclub
	15. - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet		15. - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
	15.00 Uhr	Spiel- und Krabbelstunde im Kindergarten Mariä Himmelfahrt		15.00 Uhr	Spiel- und Krabbelstunde für Kleinkinder im Kindergarten Mariä Himmelfahrt
	16. - 18.00 Uhr	Kleiderlädchen geöffnet		16. - 18.00 Uhr	Kleiderlädchen geöffnet
18.01.	14.00 Uhr	Mittwochsclub			
19.01.	15. - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet			

Termine Monat Januar 2012 Pfarrei St. Jakobus Löhrieth

01.01.	19.00 Uhr	Messfeier
03.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
04.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
05.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger
08.01.	08.45 Uhr	Messfeier
	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
10.01.	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Messfeier
11.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
12.01.	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Messfeier
14.01.	18.45 Uhr	Vorabendmesse
15.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
17.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
18.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
19.01.	13.00 Uhr	Halbtagsausflug der Senioren
	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Messfeier
22.01.	08.45 Uhr	Messfeier
	19.00 Uhr	Andacht
24.01.	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Messfeier
25.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
26.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
28.01.	18.45 Uhr	Vorabendmesse
29.01.	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
31.01.	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Messfeier

Renovieren leicht gemacht!

Sie wollen Ihr Zimmer, Wohnung oder Büro renovieren.

Sie haben keine Lust mit jedem Handwerker das Vorhaben und die Termine abzusprechen.

Sie können oder wollen Ihre Möbel nicht selbst ausräumen

Sie möchten am liebsten nur einen Ansprechpartner

Sie möchten vorher wissen was alles kostet.

Alles aus einer Hand

Wir erstellen mit Ihnen ein individuelles Raumkonzept und machen Ihnen ein Festpreisangebot.

Wir räumen aus, tapezieren, streichen, verlegen den neuen Boden (Designbelag, Parkett, Teppich, Linoleum, ...) wir räumen alles wieder ein.

Nur genießen müssen Sie noch.



Rederstr. 3 - 5 • 97616 Bad Neustadt

Tel: 09771/8047 • Fax 98147

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 - 18.30 Uhr • Sa. 09.00 - 15.00 Uhr

Viele Ideen unter: www.innaturaleben.de

Wir sind zufrieden - wenn Sie es sind!

PFARREITERMINE

Termine Monat Dezember 2011 Pfarrei St. Nikolaus Herschfeld

01.01.	10.30 Uhr	Neujahr - Hochamt
06.01.	09.00 Uhr	Hochamt mit Aussendung der Sternsinger, anschl. gehen die Sternsinger von Haus zu Haus
08.01.	10. – 12.00 Uhr	Bücherei geöffnet
10.01.	09. – 10.30 Uhr	Bücherei geöffnet
10.01.	18.00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Frauenbundes
11.01.	10. – 11.30 Uhr	Treffen der Krabbelgruppe im Kindergarten
12.01.	16. – 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
15.01.	10. – 12.00 Uhr	Bücherei geöffnet
17.01.	09. – 10.30 Uhr	Bücherei geöffnet
18.01.	10. – 11.30 Uhr	Treffen der Krabbelgruppe im Kindergarten
18.01.	14.00 Uhr	Messfeier des Seniorenkreises, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
19.01.	16. – 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
20.01.	20.00 Uhr	Bibelkreis im Pfarrheim
21.01.	10.30 Uhr	Treffen der Firmlinge im Pfarrheim
22.01.	10. – 12.00 Uhr	Bücherei geöffnet
24.01.	09. – 10.30 Uhr	Bücherei geöffnet
25.01.	10. – 11.30 Uhr	Treffen der Krabbelgruppe im Kindergarten
26.01.	16.00 - 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
27.01.	19.30 Uhr	Offener Singkreis im Herschfelder Hof
29.01.	10. – 12.00 Uhr	Bücherei geöffnet

Termine im Januar 2012 von der Pfarrei St. Johannes d.T., Brendlorenzen

06.01.	09.00	Hochamt mit Aussendung der Sternsinger	15.01.	10. – 12.00	Pfarrbücherei offen
07.01.	18.30	Ministrantenversammlung im Pfarrheim	21.01.	17. – 19.00	Pfarrbücherei offen
07.01.	17. – 19.00	Pfarrbücherei offen	22.01.	10. – 12.00	Pfarrbücherei offen
08.01.	10. – 12.00	Pfarrbücherei offen	22.01.	14.00	Kolping Winterwanderung
10.01.	09.00	Krankenkommunion	28.01.	17. – 19.00	Pfarrbücherei offen
12.01.	19.00	Frauenbundtreff	29.01.	10. – 12.00	Pfarrbücherei offen
14.01.	17. – 19.00	Pfarrbücherei offen			Krabbelgruppentreff lt. Anfrage bei Frau Zauper, Tel. 6886116

Termine Monat Januar 2012 Pfarrei Heilige Familie Mühlbach

01.01.	10.30 Uhr	Messfeier	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe im Pfarrzentrum	
	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	17.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
03.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	19.01.	13.00 Uhr	Halbtagsausflug der Senioren
04.01.	8.00 Uhr	Messfeier	20.01.	19.00 Uhr	Messfeier
05.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	21.01.	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit
06.01.	10.00 Uhr	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger		17.30 Uhr	Vorabendmesse
07.01.	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit	22.01.	10.00 Uhr	Messfeier
	17.30 Uhr	Vorabendmesse		18.00 Uhr	Andacht
08.01.	10.00 Uhr	Messfeier	23.01.	17.30 Uhr	Probe Singkreis im Pfarrzentrum
	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet		19.30 Uhr	Kirchenchorprobe im Pfarrzentrum
09.01.	17.30 Uhr	Probe Singkreis im Pfarrzentrum	24.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.30 Uhr	Kirchenchor – Probe im Pfarrzentrum	25.01.	08.00 Uhr	Messfeier
10.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	26.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
11.01.	08.30 Uhr	Frauenmesse	28.01.	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit
12.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet		17.30 Uhr	Vorabendmesse
13.01.	19.00 Uhr	Messfeier	29.01.	10.00 Uhr	Messfeier
14.01.	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit		18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
	17.30 Uhr	Vorabendmesse	30.01.	17.30 Uhr	Probe Singkreis im Pfarrzentrum
15.01.	10.00 Uhr	Messfeier		19.30 Uhr	Kirchenchorprobe im Pfarrzentrum
	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	31.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
16.01.	17.30 Uhr	Probe Singkreis im Pfarrzentrum			

RUND UMS TRIAMARE

Fit durch den Winter mit dem Triamare

Triamare – das Freizeit- und Erlebnisbad unserer Region wird zu einer echten Fitnessoase. Neben den weithin bekannten Angeboten rund ums Schwimmen, Saunen und Sonnenbaden stehen mehr und mehr Angebote im Mittelpunkt, die die besonderen Eigenschaften des Wassers nutzen und ein Maximum an Fitness – fein abgestimmt auf Trainingszustand und Altersgruppe – zum Ergebnis haben. Besonde-

rer Spaßfaktor ist dabei durch die Gruppendynamik garantiert. Betreut und angeleitet durch fachlich geschultes Personal ist das richtige Trainieren gewährleistet. Die nachfolgenden Informationen geben Ihnen einen Überblick über das Angebot des Triamare. Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir freuen uns auf Sie.

Aquacycling – der Fitnesstrend schlechthin

Rad fahren im Wasser? Das wird ja immer schöner! Aber: Aquacycling verbindet die Effektivität des klassischen Radfahrens an Land mit den positiven Eigenschaften des Wassers.

Grundsätzlich gilt, dass durch den Auftrieb im Wasser das Eigengewicht eine weniger große Rolle spielt und damit Gelenke (Rücken, Knie, Knöchel) weniger beansprucht werden. Dennoch sind Bewegungen im Wasser „anstrengender“, da dabei die größeren Widerstände des Wassers überwunden werden müssen. Das Training wird damit ganzheitlicher und effektiver. Was die meisten nicht wissen: Die Massagewirkung des Wassers wirkt ergänzend zur Bewegung positiv.

Wer fit durch in den Frühling kommen möchte, der sollte sich die Vorteile des Trainings beim Aquacycling nicht entgehen lassen:

- Effektives Ganzkörpertraining, unabhängig vom jeweiligen Trainingszustand
- Ideales Aufbautraining nach

Sportverletzungen und Operationen

- Optimales Herz-Kreislauftraining für jede Zielgruppe
- Training mit straffender Wirkung für Bauch, Beine und Po
- Bewegung mit Spaß auch für ältere Menschen und Nichtschwimmer
- Gelenkschonendes Training, das wirklich fit macht
- Spaß und Gruppendynamik beim Sport mit Musik
(Quelle: nemcomed GmbH)

Das Aquacycling wird ausschließlich in Kursen (10 Einheiten, pro Einheit 45 Minuten) unter Anleitung von ausgebildeten Trainern angeboten. Erste Kurse sollen Ende Januar im Triamare angeboten werden. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf 10 begrenzt. Interessenten können sich unverbindlich telefonisch unter 09771/630 995 -0 oder an der Infokasse anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen zum Thema Aquacycling oder anderen Kursangeboten.



Foto: nemcomed GmbH, www.aqua-kinetics.de

Termine + Angebote

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Am 31.12.2011 ist das Triamare geschlossen.

Am 01.01.2012 beginnt der Badebetrieb erst um 14.00 Uhr.

Ansonsten ist das Triamare täglich von 09.00 bis 22.00 Uhr, freitags bis 23.00 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 21.00 Uhr.

Damensauna

Jeden Dienstag von 9 bis 22 Uhr

Termine: 10.01.12, 17.01.12, 24.01.12, 31.01.12
(nicht in den Ferien und an Feiertagen)

Massageterminale im Januar

Dienstag 03.01.12, 10.01.12, 17.01.12, 24.01.12, 31.01.12

Mittwoch 04.01.12, 11.01.12, 18.01.12, 25.01.12

(jeweils in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr)

In der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr werden auch an jedem zweiten Wochenende Massagen angeboten:

Neujahr: 01.01.2012 in der Zeit von 14.30 – 18.00 Uhr

Samstag 14.01.2012 und 28.01.2012

Sonntag 15.01.2012 und 29.01.2012

Themensauna im Dezember und Januar

Am Freitag, den 30.12.11 findet im Triamare von 19 bis 23 Uhr gemäß dem Motto „Der Zauber Indiens“ eine Themensauna statt. Passend zum Thema werden zu den Überraschungsaufgüssen bei orientalischer Entspannungsmusik kleine indische Kostproben gereicht. Am Freitag, den 27.01.12 findet im Triamare von 19 bis 23 Uhr ein Sauna-Event unter dem Motto „Pistengaudi“ statt. Bei fetziger Musik und dazu passenden Brotzeithäppchen und Glühwein kann man sich auf die hoffentlich bald kommende Skisaison einstimmen.

Neue Aqua-Fitness-Kurse im Triamare

Mittwoch: 11.01.12 (Kursbeginn) 09:00 – 10:00 Uhr

Donnerstag: 12.01.12 (Kursbeginn) 20:30 – 21:30 Uhr

Freitag: 13.01.12 (Kursbeginn) 09:00 – 10:00 Uhr

Freitag: 13.01.12 (Kursbeginn) 17:00 – 18:00 Uhr

Die Kurse beinhalten jeweils 6 Treffen. Die gesamte Badezeit beträgt 2 Stunden.

Aqua-Fitness ist ein optimales, vor allem gelenkschonendes Ganzkörpertraining zur Förderung von Kraft, Ausdauer und allgemeiner Fitness. Durch ein vielseitiges Bewegungsprogramm werden die wichtigsten Muskelgruppen gekräftigt, die Herz-Kreislauffunktion verbessert und ein neues Körperbewusstsein vermittelt. Es ist der ideale Ausgleichssport zu einseitigen Alltagsbelastungen und dient einer effektiven Gewichtsreduzierung.

Die Anmeldung ist telefonisch unter der Tel.-Nr. 09771/6309950 oder direkt an der Infokasse des Triamare möglich.

Schwimmkurs für Kinder ab 6 Jahre

Am Freitag 13.01.2012 beginnt wieder ein Schwimmkurs für Kinder ab 6 Jahren. Der Kurs findet immer montags, donnerstags und freitags von 16 bis 17 Uhr im Triamare statt. Der Kurs beinhaltet 12 Treffen. Kursleiter sind Peter Hofmann und Michelle Schmidt. Es sind noch einige Plätze frei. Weitere Informationen sind an der Info-Kasse des Triamare oder unter der Tel. Nr. 09771-6309950 erhältlich.

Zusätzliche Zeiten für Bahenschwimmer

Am Mittwoch und Freitag abends bieten sich zusätzliche Möglichkeiten für Bahenschwimmer, nachdem der Schwimmverein seine Trainingszeiten reduziert hat. Welche Zeiten für das freie Schwimmen sonst noch zur Verfügung stehen, kann man im Belegungsplan auf der Homepage www.triamare.de, telefonisch oder an der Infokasse erfahren.



Slackline im Hallenbad



Foto: Triamare

Slacken (Slacklines, Slacklining)?! Geht's noch deutscher? Dabei ist dies eine durchaus witzige und anspruchsvolle Trendsportart ähnlich dem Seiltanzen, bei der man auf einem Schlauchband oder Gurtband balanciert, das zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt ist. Dieses Band wird Slackline (deutsch etwa: Schlaffseil, schlaffe Leine) genannt. Die Anforderungen des Slackens an den Sportler sind ein Zusammenspiel aus Balance, Konzentration und

Koordination. Dadurch eignet es sich sehr gut als Zusatztraining für Sportarten, die ein gutes Gleichgewichtsgefühl voraussetzen (Quelle: Wikipedia). Diese Trendsportart bietet über dem Wasser natürlich besonderen Spaß. Vor allem verlaufen Stürze weitaus weniger gefährlich. Das Triamare bietet öfters am Wochenende, vor allem sonntags in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr, die Möglichkeit, es einfach auszuprobieren. Zusätzliche Kosten entstehen hierfür nicht.

Neue Badegebühren

Der Werkausschuss der Stadt Bad Neustadt hat in seiner Sitzung am 14.11.11 eine Erhöhung der Badegebühren um durchschnittlich 50 Cent je Eintritt beschlossen. Die Erhöhung war einerseits aufgrund der gestiegenen Kosten in verschiedenen Bereichen in den beiden vergangenen Jahren

notwendig. Zum ändern gingen die Erlöse aus Badeeintritten durch die Preissenkung von vor zwei Jahren deutlich zurück. Das Ziel, mit dieser Maßnahme zusätzliche Besucher in das Bad zu locken, konnte nicht erreicht werden. Ab 01.01.2012 gelten folgende Eintrittspreise:

PREISE (Stand 01.01.2012)					Wertkarten	
	bis 1 Std.	bis 2 Std.	bis 4 Std.	Tageskarte	Preis:	Wert
Oktober bis April						
Erwachsene	3,50 €	4,50 €	6,50 €	8,50 €	20 €	22 €
Jugendl./ Erm.	2,50 €	3,00 €	4,00 €	5,00 €	50 €	55 €
Mai bis September						
Erwachsene	-----	3,50 €	4,50 €	6,50 €	100 €	115 €
Jugendl./ Erm.	-----	2,50 €	3,00 €	4,00 €	200 €	235 €
Sauna inkl. Bad						
Erwachsene	-----	8,00 €	10,00 €	12,00 €	300 €	360 €
Jugendl./ Erm.	-----	6,00 €	7,00 €	9,00 €		
<small>Ermäßigung für Jugendliche von 6 - 17 J., Schüler und Studenten bis 27 J., Grundwehrdienst-, Zivildienstleistende und Behinderte ab 50% (eingetragene Begleitpersonen gebührenfrei) gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Gegen Vorlage des Parknachweises (Parkdeck am Festplatz, Schillerhain) werden 0,50 € auf den Eintrittspreis angerechnet. Kinder unter 6 Jahre haben freien Eintritt.</small>						
					Preis pro 1/2 Std. Verlängerung:	Solarium 4,50 € (12 Minuten)
					für Erwachsene 0,50 €	
					für Jugendliche 0,25 €	

Einführung eines 2-Stunden-Saunatarifs

Mit der Einführung des 2-Stunden-Saunatarifs im neuen Jahr wollte man allen Saunakunden entgegengekommen, damit diese nicht immer sofort den 4-Stundentarif zahlen müssen,

wenn sie kürzer bleiben möchten. Davon profitieren zukünftig auch diejenigen, die nicht die letzten Abendstunden nutzen wollen oder können. Der Sondertarif am Abend entfällt damit.

Die ideale Geschenkidee für die ganze Familie

- Wellnessgutscheine
- Massagegutscheine
- Saunagutscheine
- Badegutscheine schon ab 2,50 EURO

Gutscheine sind täglich in der Zeit von 9:00 Uhr bis 21:00 Uhr an der Infokasse des Triamare erhältlich. Diese können auch bequem über das Internet unter www.triamare.de oder telefonisch unter 09771/630 995 0 bestellt werden.



EIN GANZ BESONDERER SCHATZ



Mit der Sammlung von Fotografien auf Glasplatten besitzt das Stadtarchiv einen ganz besonderen Schatz. Das sie überliefert wurden lag an einem glücklichen Zufall im Jahre 1986. Im alten Gemeindehaus in Mühlbach lagen sie vergessen mit anderen Unterlagen des Rhönklubs in einem Schrank.

Bei den Glasplatten handelt es sich um Positive und Negative. Insgesamt dürften es weit über 300 Abbildungen sein. Der wichtigste Bestand sind 145 Motive aus der Rhön. Sie stammen aus der Epoche ab ca. 1900 bis ungefähr zu Beginn des sog. Dritten Reiches. Ein einzigartiger Querschnitt durch die Region, die Land und Leute in unterschiedlichsten Lebenslagen darstellt.

Eine weitere Gruppe sind Fotos aus der Familie des früheren Neustädter Rhönklub Vorsitzenden Josef Englert. Hier handelt es sich um ca. 100 Negative, die jeweils nur auf einer einzigen Glasplatte aufgetragen sind. Die erste Gruppe der Rhönbilder besitzt durchgehend eine schützende Deckplatte. Die dritte Gruppe sind Werbedias (Positive) von Reiseveranstaltern wie der HA-PAG. Darauf finden sich Motive vom Balkan, arabische Stadtansichten und Abbildungen von Dampfschiffen.

Die Positivplatten mögen wohl alle zum Zweck von Diavorträgen angefertigt worden sein. Sie stammen von unterschiedlichen Fotografen. Dem Ostheim stam-

menden Carl Hoßfeld, dem Bamberger Oberregierungsrat Paul Köttnitz (diese beiden fotografierten im Kaiserreich) und eben dem schon erwähnten Josef Englert. Eine genaue Zuschreibung der Bilder ist nicht mehr möglich. Größte Herausforderung für ein Stadtarchiv ist der Erhalt dieser Schätze der Fotokunst. Wie viel Aufwand zur Lagerung historischer Bilder betrieben werden kann, zeigt das legendäre Corbis Fotoarchiv von Bill Gates in den USA. Wie viel Arbeit in der Restaurierung gerade von Glasplatten Fotos steckt, kann man in Internet über den frei verfügbaren Aufsatz von Klaus Pollmeier „Die Restaurierung von Glasnegativen und -positiven von F. W. Murnau“ nachlesen.

Die Fotobestände im Archiv von Bad Neustadt befinden sich in einem allgemein guten Zustand. Die Tatsache, dass die Bilder im Gelatine-Trockenplatten-Verfahren aufgenommen wurden, sorgt aber auch hier für Probleme. Das natürliche Produkt Gelatine ist dem Verfall von allem Weltlichen ausgesetzt. Bakterien oder Pilze finden Geschmack an dem „historischen Nährboden“. Starke Lichteinwirkung, Feuchtigkeit oder reine mechanische Zerstörungsleistung sind nicht spurlos an den Glasplatten vorübergegangen.

Zwei Optionen erscheinen für die Bad Neustädter Glasplattensammlung der sichere und effiziente Weg in die Zukunft.

Zum einen die Optimierung der Lagerung. Dazu gibt es von Spezialanbietern besondere Kuverts aus Baumwollfasern, in denen die Glasplatten zukünftig einzeln verpackt gelagert werden. Ergänzend gibt es dazu spezielle Archivkartons, welche die Fotos vor mechanischen Schäden bewahren sollen.

Digitalisierung bildet die zweite Säule zur Erhaltung der Fotografien. Nachdem die Gelatinebeschichtung der Glasplatten eigentlich unweigerlich einem Verfallsprozess unterliegt, sichert das Scannen zu digitalen Fotoformaten den aktuellen Ist-Zustand der Bilder. Gleichzeitig ist dies der Weg, die Bilder der Allgemeinheit zugänglich zu machen, ohne die Originale über-

mäßig zu belasten. Im Dezember kam es zu einer ganz praktischen Kooperation bei den historischen Fotos. Der Leiter der Stiftung Alten- und Pflegeheim, Mathias Wagner, war auf der Suche nach neuem Wandschmuck für seine Einrichtung. Am liebsten waren ihm historische Ansichten aus der Region. Das Stadtarchiv konnte hier helfen. Gleichzeitig war es der willkommene Anlass, einen größeren Bestand der Bilder für den Computer aufzubereiten. Quasi an „Nebenprodukt“ entstand dabei auch ein Kalender für das Jahr 2012, auf dem zwölf der schönsten Motive ausgesucht wurden. Zu beziehen ist der Kalender über den Förderverein der Stiftung zugunsten derer auch die Einnahmen gehen.



Historischer Stadtkalender 2012



Erhältlich für 7,- Euro bei:
Stiftungs-, Alten- und Pflegeheim
Bad Neustadt gGmbH
Schuhmarktstr. 1

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Geburten

Nico Schirmer, geb. am 12.11.2011,
Eltern: Maik Schirmer und Stephanie Schirmer, geb. Philipp, beide
wohnhaft in Bad Neustadt a.d.Saale, Kreuzbergring 30

Lara Sophie Römhild, geb. am 15.11.2011,
Mutter: Anja Römhild, wohnhaft in Stockheim, Landkrs. Rhön-Grab-
feld, Waldstr. 3

Johannes Würll, geb. am 19.11.2011,
Eltern: Daniel Würll und Kathrin Maria Fitz, beide wohnhaft in Hen-
dungen, Mellrichstädter-Straße 6

Milena Julia Then, geb. am 09.10.2011,
Eltern: André Link, wohnhaft in Hausen/Rhön, Birkenweg 6 und Verena
Then, wohnhaft in Mellrichstadt, Am Bach 19

Lennard Wirsing, geb. 26.11.2011,
Eltern: Nico Norbert Wirsing und Bianca Berlinda Hofmann geb. Hoch-
gesang, beide wohnhaft in Rödelmaier, Dorfstr. 4

Jakob Henne, geb. 07.12.2011,
Eltern: Euzebiusz Krystian Henne und Beata Jolanta Henne geb. Duda,
beide wohnhaft in Ostheim v.d.Rhön, Werner-Artus-Str. 21

Alisha Herold, geb. 04.12.2011,
Eltern: Marco Arthur Herold und Karina Maria Herold geb. Herok, beide
wohnhaft in Bad Kissingen, Nüdlinger Str. 50

Florian Hahn, geb. 05.12.2011,
Eltern: Marco Gosbert Hahn und Ursula Elke Hahn geb. Haberl, beide
wohnhaft in Bad Königshofen i.Grabfeld, Adam-Pfeuffer-Str. 24

Jason Becker, geb. 07.12.2011,
Eltern: Aleksej Becker geb. Gribatshev und Christina Becker, beide
wohnhaft in Bad Neustadt a.d.Saale, Weimarer Straße 4

Sophia Sauer, geb. 07.12.2011,
Eltern: Tobias Sauer und Julia Sauer geb. Bambach, beide wohnhaft in
Stockheim, Eichenweg 5

Lisa Helena Schwanzer, geb. 06.12.2011,
Eltern: Jürgen Karl-Heinz Schwanzer und Ingeborg Luitgard Storath,
beide wohnhaft in Mellrichstadt, Hauptstr. 33

Das Bürgerangebot des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)

Auf der Website www.bsi-fuer-buerger.de informiert das BSI über die Gefahren im Internet und gibt Tipps für ein sicheres Online-Verhalten. Kompakt, leicht verständlich und herstellerneutral stehen hier die Informationen zu Themen wie Virenschutz, sicheres WLAN, Kinderschutz oder starke Passwörter bereit.

Mit dem Bürger-CERT www.buerger-cert.de bietet das BSI einen kostenlosen Warn- und Informationsdienst an, mit dem es Bürger und kleine Unternehmen schnell und kompetent vor Viren, Würmern und Sicherheitslücken in Computeranwendungen warnt. Die BSI-Experten analysieren rund um die Uhr die Sicherheitslage im Internet und verschicken bei Handlungsbedarf Warnmeldungen und Sicherheitshinweise per E-Mail

Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG)

Abstufung der Gemeindeverbindungsstraße Löhrieth-Rödelmaier (Rödelmaierer Weg), Gemarkung Löhrieth, zum öffentlichen Feld- und Waldweg

Die Gemeindeverbindungsstraße Löhrieth-Rödelmaier (Rödelmaierer Weg), Teilfläche von FL.Nr. 309, Gemarkung Löhrieth wird mit Wirkung vom 31.12.2011 zum öffentlichen Feld- und Waldweg abgestuft.

Die abgestufte Strecke beginnt an der Einmündung in die Grabenstraße bei Flurweg FL.Nr. 285 (km 0,000) und endet an der Gemarkungsgrenze Rödelmaier an der Nordostecke des Grundstücks FL.Nr. 253 (km 1,112).

Die Abstufung erfolgt, da sich die tatsächliche Verkehrsbedeutung dieser Straße von einer Gemeindeverbindungsstraße zu einem öffentlichen Feld- und Waldweg geändert hat.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Bad Neustadt a.d.Saale.

Die Umstufungsverfügung kann während der allgemeinen Dienststunden im Stadtbauamt der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale, Alte Pfarrgasse 3, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden.

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);

Öffentlichkeitsbeteiligung zur 8. Änderung des Bebauungsplanes „Große Bethlars“, für den Bereich des Grundstücks FL.Nr. 2626/9 sowie Teilflächen der Grundstücke FL.Nrn. 2626/10 und 2626/11, Gemarkung Bad Neustadt a.d.Saale, Stadtteil Gartenstadt

Der Stadtrat der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale hat in seiner Sitzung vom 29.09.2011 beschlossen, den rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Große Bethlars“ für den Bereich des Grundstücks FL.Nr. 2626/9 sowie Teilflächen der Grundstücke FL.Nrn. 2626/10 und 2626/11, Gemarkung Bad Neustadt, Stadtteil Gartenstadt (Bereich Friedhof und St. Konrad-Straße) zu ändern.

Mit der Durchführung des Änderungsverfahrens und der Ausarbeitung der Begründung im Sinne von § 9 Abs. 8 BauGB wurde das Stadtbauamt beauftragt.

Der Änderungsbeschluss wurde in der Ausgabe der Rhön- und Saalepost vom 28.10.2011 bekannt gemacht. Ferner erfolgte Aushang an den Amtstafeln.

Nach § 3 Abs. 1 BauGB ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Der Änderungs-Entwurf zum Bebauungsplan sowie die Begründung sind zwischenzeitlich ausgearbeitet.

Im Vollzug des § 3 Abs.1 BauGB wird der Änderungs-Entwurf zum Bebauungsplan und die Begründung in der Zeit vom

30.11.2011 bis einschließlich 11.01.2012

im Stadtbauamt, Alte Pfarrgasse 3, Bad Neustadt a.d.Saale, im Erdgeschoss während der allgemeinen Dienststunden öffentlich zum Aushang gebracht.

Für eine entsprechende Erörterung und Aufklärung steht das Stadtbauamt während der Dienststunden jederzeit zur Verfügung.

**Bauplatz in
Bad Neustadt-Hersfeld**



**Rhönklinikum, Schule,
Kindergarten
in unmittelbarer Nähe**

- ca. 1.200 m² Grundstück
- sofort bebaubar
- herrlicher Blick in die Rhön

Kaufpreis: 85.000 €

**Bauplatz in Hohenroth –
An der Steig 5**



- 1.290 m² großes Grundstück
- sofort bebaubar
- auch teilbar

Kaufpreis: 84.000 €

**Freistehendes Häuschen
für Zwei in Bad Neustadt
– innenstadtnah –**



**Die Alternative zur
Eigentumswohnung!**

- ca. 400 m² Grund in ruhiger Lage
- ca. 90 m² Wohnfläche
- teilweise renoviert (Gas-Zentralheizung, Bäder, Elektro)
- EG: Küche, Wohnzi., Esszi., Dusche/WC, Gäste/WC
- DG: 2 große Zimmer, Bad/WC
- voll unterkellert
- Nebengebäude als Garage nutzbar

Kaufpreis: 105.000 €

**Doppelhaushälfte in
Bad Neustadt-Hersfeld**



- ca. 500 m² großes Grundstück
- Baujahr 1992
- ca. 130 m² Wohnfläche
- EG: Küche, Wohn-/Esszimmer, Gäste-WC; DG: 2 Schlafzimmer, Abstellraum, Bad/WC; Souterrain: großes Zimmer und Dusche/WC
- Garage

Kaufpreis: 199.000 €

**Einfamilienhaus
in Salz**



Alles auf einer Ebene!

- ca. 2.650 m² Grundstücksfläche mit altem Baumbestand
- ca. 170 m² Wohnfläche
- Raumaufteilung: großzügiger Wohnbereich, Küche, Bad, WC + 4 Zimmer
- voll unterkellert mit Sauna und großem Hobbyraum
- Garage + Carport
- interessante Wohnlage

Kaufpreis: 250.000 €

**Drei Wohnungen –
Zwei Häuser – Ein Preis!**



Bad Neustadt-Brendl.

- Wohnung 1: 74 m² im EG, 3 Zimmer
- Wohnung 2: 50 m² im DG, 2 Zimmer
- Wohnung 3: 87 m² im EG, 3 Zimmer mit Wintergarten
- 685 m² Grundstücksfläche
- ruhige Wohnlage
- 2 Wohnungen sind zur Zeit vermietet
- Garage

Kaufpreis: 175.000 €



Helmut Zwierlein
Tel.: 09771/602-470



Frank Linder
Tel.: 09771/602-471

**Bei Kauf oder Verkauf:
Gehen Sie zum Marktführer.
Unsere Immobilienmakler sind für Sie da.
Sparkasse Bad Neustadt a.d. Saale**

in Vertretung der

